KI-GENERIERTE PROJEKTERGEBNIS-ZUSAMMENFASSUNG

Beteiligung von Jugendlichen zum SDG-Bericht des Landes Niederösterreich 2027

Lower Austria Voluntary Regional Review 2027

„Ein gutes Leben für alle!“



@fkvisuals

Im Rahmen der Stakeholder Beteiligungen zur Erstellung des Lower Austria Voluntary Regional Reviews 2027 hat das Land Niederösterreich einen Jugend Beteiligung Schwerpunkt gesetzt, dessen Ergebnisse hier nun vorliegen.

Projektleitung: Land Niederösterreich, Abt. RU3 und Abt. LAD4
Moderation und Prozessbegleitung: NÖ Energie- und Umweltagentur
KI-technische Umsetzung: mishugge.OG · studio@mishugge.com · studio.mishugge.com

Die v.a. textlich erfassten Beiträge wurden unter Verwendung von KI gesammelt, analysiert komprimiert und interpretiert. Diese Vorgangsweise wurde bewusst gewählt, um die Ergebniszusammenfassung technisch zu unterstützen und zu objektivieren. Nacharbeiten umfassten daher nur ein Korrektorat, nicht aber eine inhaltliche Veränderung oder Interpretation der Texte durch andere. Die „Kartentexte“ der Jugendlichen sind im gleichen Wortlaut wiedergegeben.

Auswahl der Schulen

Auf Vorschlag der NÖ Bildungsdirektion wurden eine Schule aus dem ländlichen und eine aus dem städtischen Raum ausgewählt – mit Vorkenntnissen zum Thema UN-Agenda 2030. Je 3 Klassen aus unterschiedlichen Jahrgängen sollten für die Workshops eingeladen werden. Insgesamt konnten dadurch ca. 150 bis 200 Schülerinnen und Schüler erreicht werden. Ursprünglich war vorgesehen, noch eine 3. Schule, eine Berufsschule auszuwählen. Das wurde aber aus Ressourcengründen vertagt.

Die Wahl fiel auf folgende Schulen:

HLUW Yspertal, 2.-4. Schulstufe



@fkvisuals

BG Wr. Neustadt, 6.-7. Schulstufe



© NLK

Ablauf der Jugend Beteiligung

1. Halbtages Workshops an den Schulen zur Agenda 2030 - zu den Zielen und dem Ablauf der Beteiligung, am 21. und 26.05.2026.

2. Halbtages Workshops im Landhaus St.Pölten, Ostarrichisaal – zu den Inhalten der wissenschaftlichen SDG-Gesamtanalyse für das Land NÖ (IIÖ 2026), am 01. und 02. 06.2026

Detailablauf der Workshops im Landhaus St.Pölten

- insgesamt 10 Themenbereiche, mit Begleitung durch Expertinnen und Experten des Landes
- Zuteilung der Jugendlichen nach Schulen und Altersstufe zu jeweils 2 Themenbereichen (ca. 6 Personen/Bereich).
- 2x 1 Stunde Arbeiten in den Themenbereichen
  1. Gesamtsicht auf das Thema (Flip Chart)
  2. 2er Gruppen - je 3 Karten zu möglichen Handlungsansätzen für eine gute Zukunft (insgesamt ca. 18 Karten/Einheit; 36 Karten/Bereich/Tag)
  3. Konkretisierung zu ausgewählten Karteninhalten durch Gesamtgruppe

---

Der Gesamtprozess wurde u.a. von einem Filmteam begleitet. In einem separaten Bereich konnten die Jugendlichen Interviews geben, die filmisch aufgezeichnet worden sind und deren Inhalte ebenfalls in die KI-Zusammenfassung eingespielt wurden.

Texte des Ergebnisberichtes und Fotos wurden den Schulen vor Veröffentlichung zur Kenntnis gebracht.

Wie geht es weiter?



SDG-Jugendbeteiligung 2026

Auswertung je Bereich: **Netzwerkgrafik** (aus allen Jugendbeiträgen: Flipcharts und Moderationskärtchen), eine **Zusammenfassung** (Grundlage: Flipcharts und Interviews), die **KI-gestützt transkribierten Flipchart-Beiträge** und die **redaktionell ausgewählten Handlungsansätze aus der Jugendbeteiligung** (Moderationskärtchen, im Originalwortlaut, ohne Interviewinhalte und ohne KI-Umformulierung; orthografisch korrekturgelesen). Die Interview-Zitate stehen gesammelt im eigenen Abschnitt „Stimmen aus den Interviews".

Gesamtbild über alle Themen

Junge Leute wollen gefragt werden – gerade wenn es um die Entscheidungen und Gestaltungsansätze für die Zukunft, für ihre Zukunft geht. Und da sind sie konstruktiv, problembewusst, wissbegierig, selbstbewusst und zeigen ein hohes Maß an echter ungestellter Offenheit, aufrichtigem Gerechtigkeitssinn, ernsthafter Verantwortung und Mitgefühl für Menschen und Natur. So war das im Juni 2026 im Rahmen des Jugendbeteiligungsansatzes für die Erarbeitung des Freiwilligen Regionalen Umsetzungsberichts des Landes an die Vereinten Nationen erleb- und erfahrbar.

Dabei zeichnete sich klar ab, dass die befragten Jugendlichen Nachhaltigkeit nicht als rein ökologische Aufgabe, sondern als interdisziplinäre Herausforderung betrachten, die soziale Gerechtigkeit, wirtschaftliche Stabilität und ökologische Tragfähigkeit verknüpft. Auch wenn sie nicht immer gleicher Meinung waren, so gehen sie bemerkenswert tolerant und offen mit der Meinungsvielfalt unter ihnen um.

Ob bei der Energiewende, dem Klimaschutz oder dem sozialen Zusammenhalt, sie wünschen sich, dass die Maßnahmen umfassend wirken, nämlich umwelt- und sozial verträglich und wirtschaftlich tragfähig. Die Tonalität der befragten Jugendlichen war konstruktiv-kritisch und pragmatisch und lag im Spannungsfeld zwischen ökologischer Notwendigkeit und dem Wunsch nach individueller Freiheit. Sie treten als zukunftsorientierte Akteure und Akteurinnen auf, die systemische, langfristig tragfähige Lösungen für die drängenden ökologischen und gesellschaftlichen Fragen einfordern und dazu auch beitragen wollen.

Verbindende inhaltliche Elemente sind die Sorge vor den Folgen des Klimawandels, der Verlust von Biodiversität, der fortschreitende Bodenverlust, wachsende Ressourcenknappheit. Dem setzen sie Optimismus und ein tiefes Bewusstsein für den Wert lokaler Ökosysteme und den Wunsch nach konkreten, zukunfts- und praxisorientierten sowie effizienten Lösungen entgegen. Ihre unmittelbaren Ansätze betreffen u. a. modernisierte, praxisorientierte Bildungsangebote für alle, den Ausbau erneuerbarer Energien oder die Etablierung einer echten Kreislaufwirtschaft.

Unsere Jugendlichen nehmen bestehende Ungleichheiten und strukturelle Defizite sensibel wahr und plädieren für einen Wandel, der niemanden zurücklässt.

Stimmen aus den Interviews KI-gestützt transkribiert

Aus den Interview-Drehtagen (I01 · I02 · I03; siehe Quellenverzeichnis). Sinngemäß transkribiert, leicht gekürzt. Getrennt von den Kärtchen-Inhalten.

Zum Prozess · aus der Praxis

EXPERT:IN

„Das Ziel ist, die Zukunftsbilder und Handlungsansätze der Jugendlichen abzuholen, um ein Bild zu bekommen, wie Verwaltung und Politik Entscheidungen für eine gute Zukunft treffen können."

Thomas Steiner · Land NÖ, Nachhaltigkeitskoordination (RU3)

Quellen-ID I01

EXPERT:IN

„Die Jugend kann am besten formulieren, wie sie sich die Zukunft vorstellt. Sie ist unsere wichtigste Anspruchsgruppe."

Thomas Steiner · Land NÖ, Nachhaltigkeitskoordination (RU3)

Quellen-ID I01

EXPERT:IN

„Bei der Frage, ob die SDGs bis 2030 erreicht werden, hat niemand aufgezeigt. 2015 war das noch eine große Aufbruchstimmung."

Klaus Kramer · Lehrer, HLA für Umwelt und Wirtschaft

Quellen-ID I02

EXPERT:IN

„Die Zeit ist vorbei, in der von oben herab entschieden wird und die anderen machen mit, ohne mitzudenken."

Klaus Kramer · Lehrer, HLA für Umwelt und Wirtschaft

Quellen-ID I02

EXPERT:IN

„Die Jugend will gefragt werden, kommt außerhalb der Schule aber oft wenig zu Wort. Wenn die Möglichkeit geboten wird, muss man dabei sein."

Gerhard Hackl · Direktor, HLA für Umwelt und Wirtschaft Yspertal

Quellen-ID I02

EXPERT:IN

„Jugendliche müssen sich an Nachhaltigkeitsthemen beteiligen, weil es ihre Zukunft ist. Jetzt werden die Entscheidungen getroffen, die sie betreffen. Wir wollen ihnen die Skills mitgeben, sich an den Demokratieprozessen zu beteiligen."

Andreas Stich · Direktor, BG 10er Gasse Wiener Neustadt

Quellen-ID I03

Zum Prozess · aus der Jugend

JUGEND

„Beim Klimaschutz hört man meistens nur von alten Männern oder Frauen, die uns erzählen, was wir zu tun oder zu lassen haben. Ich würde mir wünschen, dass sie uns fragen, was wir von unserer Zukunft wollen."

Jugendliche:r · Workshop-Teilnehmer:in

Quellen-IDs I01 · I02 · I03

JUGEND

„Wir sind die nächste Generation und müssen mit den Konsequenzen leben, die die aktuelle Regierung zu verantworten hat."

Jugendliche:r · Workshop-Teilnehmer:in

Quellen-IDs I01 · I02 · I03

JUGEND

„Wir werden eines Tages dieses Land auf unseren Schultern tragen.“

Jugendliche:r · Workshop-Teilnehmer:in

Quellen-ID I01

JUGEND

„Wir kämpfen für unsere Zukunft, für unser Leben später. Das ist eine Art Selbstschutz, warum man sich damit befasst.“

Jugendliche:r · Workshop-Teilnehmer:in

Quellen-IDs I01 · I02 · I03

JUGEND

„Erwachsene sollten einfach viel mehr zuhören und die Gedanken der Jungen einbeziehen. Je älter man wird, desto fester ist man in seiner Meinung.“

Jugendliche:r · Workshop-Teilnehmer:in

Quellen-IDs I01 · I02 · I03

JUGEND

„Respekt für die Zukunft.“

Jugendliche:r · Workshop-Teilnehmer:in

Quellen-ID I01

JUGEND

„Eine nachhaltige Zukunft heißt für mich, dass ich mir keine Sorgen machen muss, ob mich der nächste Sturm erwischt oder mein Keller geflutet wird.“

Jugendliche:r · Workshop-Teilnehmer:in

Quellen-IDs I01 · I02 · I03

JUGEND

„Nicht nur wir in den Industrieländern, sondern auch die Entwicklungsländer – und dass das gerecht aufgeteilt ist.“

Jugendliche:r · Workshop-Teilnehmer:in

Quellen-IDs I01 · I02 · I03

Zu den einzelnen Themen

1. Menschen im Land

EXPERT:IN

„Der Aha-Effekt war das Thema Inklusion in der Arbeitswelt: dass Menschen mit Behinderung mehr Chancen am regulären Arbeitsmarkt bekommen sollten.“

Loris Christoph · Institut für Industrielle Ökologie

Quellen-ID I02

JUGEND

„Ich würde für mehr Gemeinschaft und mehr Gleichheit sorgen, vor allem beim Thema Gender.“

Jugendliche:r · Workshop-Teilnehmer:in

Quellen-IDs I01 · I02 · I03

2. Bildung, Wissenschaft und Arbeit

EXPERT:IN

„Wir lösen jedes Semester eine ganze Woche den Lehrplan auf und arbeiten fächerübergreifend an Umweltprojekten.“

Gerhard Hackl · Direktor, HLA für Umwelt und Wirtschaft Yspertal

Quellen-ID I02

JUGEND

„In vielen Schulen kommt ein warmes Mittagessen für alle Schülerinnen und Schüler immer noch zu kurz.“

Jugendliche:r · Workshop-Teilnehmer:in

Quellen-IDs I01 · I02 · I03

JUGEND

„Zu bemängeln ist, dass die SDGs allgemein nicht so bekannt sind, wie sie sein sollten.“

Jugendliche:r · Workshop-Teilnehmer:in

Quellen-ID I02

EXPERT:IN

„Wir haben den schulautonomen Lehrplan für nachhaltiges Wirtschaften komplett mit den SDGs aufgebaut und machen zahlreiche Projekte mit Partnern wie IIASA Laxenburg und der ENU.“

Markus Reiter-Struheil · Lehrer für Geografie, Wirtschaft und Nachhaltiges Wirtschaften

Quellen-ID I03

EXPERT:IN

„Internationalität schafft Weitblick: Unsere Schülerinnen und Schüler fahren in der Oberstufe ins Ausland und sehen, wie Bildung anderswo aussehen kann.“

Andreas Stich · Direktor, BG 10er Gasse Wiener Neustadt

Quellen-ID I03

EXPERT:IN

„Besonders gut kommen VR-Brillen an: Damit schauen wir uns nachhaltige Städte mit begrünten Gebäuden an.“

Markus Reiter-Struheil · Lehrer für Geografie, Wirtschaft und Nachhaltiges Wirtschaften

Quellen-ID I03

3. Wasser

JUGEND

„Mich hat überrascht, dass ein Kilo Rindfleisch rund 15.000 Liter Wasser braucht.“

Jugendliche:r · Workshop-Teilnehmer:in

Quellen-IDs I01 · I02 · I03

JUGEND

„Eine nachhaltige Zukunft heißt für mich, dass ich auch künftig genug Wasser habe und meinen Garten noch gießen kann.“

Jugendliche:r · Workshop-Teilnehmer:in

Quellen-IDs I01 · I02 · I03

5. Raumordnung und Mobilität

JUGEND

„Ich würde die öffentliche Infrastruktur ausbauen – und günstiger machen. Wenn man mit dem Zug nach St. Pölten will, gibt es oft Verspätung und man erreicht die Anschlüsse nicht.“

Jugendliche:r · Workshop-Teilnehmer:in

Quellen-IDs I01 · I02 · I03

EXPERT:IN

„Die Schülerinnen und Schüler interessieren sich für Innovationen: etwa, wie man Mobilität CO_2-neutral gestalten kann.“

Markus Reiter-Struheil · Lehrer für Geografie, Wirtschaft und Nachhaltiges Wirtschaften

Quellen-ID I03

6. Nachhaltige Wirtschaft, Umwelttechnologie und Infrastruktur

EXPERT:IN

„Mich hat überrascht, dass die Jugendlichen noch nichts über Greenjobs gewusst haben. Wir als Wirtschaftsagentur müssen mehr Information in die Schulen bringen.“

Karin Herzog · EQ Plus, NÖ Wirtschaftsagentur

Quellen-ID I02

JUGEND

„Eine nachhaltige Zukunft bedeutet ein Wechselspiel zwischen Konsumenten und Unternehmen: Gesetze schärfen, Produkte nachhaltiger gestalten und Kreislaufwirtschaft betreiben.“

Jugendliche:r · Workshop-Teilnehmer:in

Quellen-IDs I01 · I02 · I03

JUGEND

„Wir müssen die Umwelt schützen, dabei aber die Wirtschaft beibehalten: Wenn es der Wirtschaft schlecht geht, wird es auch unseren Kindern schlecht gehen.“

Jugendliche:r · Workshop-Teilnehmer:in

Quellen-IDs I01 · I02 · I03

JUGEND

„Für eine Förderung muss man ein Jahr lang ansuchen und bekommt sie dann vielleicht nicht. Diesen bürokratischen Aufwand würde ich ändern.“

Jugendliche:r · Workshop-Teilnehmer:in

Quellen-IDs I01 · I02 · I03

EXPERT:IN

„Green Finance interessiert sie sehr: Wie kann man Geld so anlegen, dass es wirklich nachhaltig ist?“

Markus Reiter-Struheil · Lehrer für Geografie, Wirtschaft und Nachhaltiges Wirtschaften

Quellen-ID I03

7. Abfallwirtschaft und Kreislaufwirtschaft

EXPERT:IN

„Wir sagen ganz bewusst nicht mehr Abfall, sondern Wertstoff.“

Gerhard Hackl · Direktor, HLA für Umwelt und Wirtschaft Yspertal

Quellen-ID I02

JUGEND

„Mich hat erstaunt, wie viel Müll wir tatsächlich noch produzieren.“

Jugendliche:r · Workshop-Teilnehmer:in

Quellen-IDs I01 · I02 · I03

JUGEND

„Die Mülltrennung funktioniert noch nicht so gut, wie sie eigentlich sein sollte.“

Jugendliche:r · Workshop-Teilnehmer:in

Quellen-IDs I01 · I02 · I03

JUGEND

„In Europa sind wir schon weit, aber anderswo wird noch alles einzeln in Plastik verpackt. Irgendwann müssen auch dort alle anfangen, etwas zu tun.“

Jugendliche:r · Workshop-Teilnehmer:in

Quellen-IDs I01 · I02 · I03

8. Klimaschutz, Klimawandelanpassung und Luftreinhaltung

JUGEND

„Am meisten überrascht hat mich Green Gardening – welche Vorteile ein Dachgarten für das Mikroklima einer Stadt hat.“

Jugendliche:r · Workshop-Teilnehmer:in

Quellen-IDs I01 · I02 · I03

JUGEND

„In den allgemeinen Schulen braucht es eine bessere Aufklärung über Klima und Umwelt – das ist nicht überall so.“

Jugendliche:r · Workshop-Teilnehmer:in

Quellen-IDs I01 · I02 · I03

9. Naturschutz und Biodiversität

EXPERT:IN

„Mich haben die unterschiedlichen Ansichten zu ein und demselben Thema überrascht – diese Diversität, und dass sie sich getraut haben, sie vor der Gruppe anzusprechen."

Katharina Semmelmeier · Energie- und Umweltagentur NÖ, Naturschutz & Biodiversität

Quellen-ID I02

JUGEND

„Nachhaltigkeit heißt, auf Wiesen, Berge und Alpen zu achten und diese Dinge zu erhalten."

Jugendliche:r · Workshop-Teilnehmer:in

Quellen-IDs I01 · I02 · I03

10. Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Bodenschutz

JUGEND

„Mich hat überrascht, wie viel schon schiefgelaufen ist und wie viel passieren muss, damit wir wieder ein Gleichgewicht haben. Es muss jetzt gehandelt werden."

Jugendliche:r · Workshop-Teilnehmer:in

Quellen-IDs I01 · I02 · I03

EXPERT:IN

„In der Umweltanalytik schauen wir uns Lebensmittel aus verschiedenen Regionen an und analysieren sie mit den Schülerinnen und Schülern."

Gerhard Hackl · Direktor, HLA für Umwelt und Wirtschaft Yspertal

Quellen-ID I02

1. Menschen im Land

1. Menschen im Land
Größe/Farbe = Häufigkeit · Linien = gemeinsam genannt



Zusammenfassung Grundlage: Flipcharts und Interviews

Die befragten Jugendlichen spiegeln uns im Bereich „Menschen im Land“ eine grundsätzlich hohe Lebenszufriedenheit und die Wahrnehmung von Wohlstand im Land wider. Sie zeigen aber auch ihr ausgeprägtes Bewusstsein für soziale Ungleichheiten und strukturelle Defizite.

Im Zentrum der Werte stehen Gleichstellung, Gemeinschaft und Inklusion. Die Jugendlichen nehmen geschlechtsspezifische Ungleichheiten – wie finanzielle Abhängigkeiten von Frauen, ungleiche Arbeitsaufteilung oder Barrieren für Frauen in und auf dem Weg zu Führungspositionen – kritisch wahr. Zudem sorgen sie sich um Menschen, die aufgrund ihrer Herkunft, einer Behinderung oder einer schwierigen Lebenslage, etwa Suchterkrankung oder Obdachlosigkeit, benachteiligt werden. Sie plädieren für echte Integration sowie bessere, barrierefreie Zugänge zum regulären Arbeitsmarkt.

Sorgen bereiten den Jugendlichen die hohen Lebenshaltungskosten, vor allem für Wohnraum, sowie wachsende Armutsrisiken (z. B. bei Alleinerziehenden und Pensionisten).

Das Gesundheitssystem wird in ihren Augen aufgrund von Personalmangel und langen Wartezeiten als überlastet wahrgenommen. Insbesondere die psychische Gesundheit und der Zugang zu bezahlbarer Psychotherapie kommen aus ihrer Sicht zu kurz.

Trotz guter Sport- und Freizeitangebote schränken mancherorts hohe Kosten und die mangelnde Vielfalt des Angebots die Teilhabe teilweise ein, sagen sie.

In Bezug auf das Ehrenamt zeigen sie ein starkes Gemeinschaftsgefühl und betonen den gesellschaftlichen Wert ehrenamtlichen Engagements und der Zivilcourage. Organisationen wie das Jugendrotkreuz schätzen sie besonders.

Flipchart-Beiträge KI-gestützt transkribiert · Originalwortlaut · 4 Flipcharts

GESUNDHEIT Kl. 6

Quellen-ID F06

- FEHLENDE - INFRASTRUKTUR - PERSONAL → Gesundheit
- ATTRAKTIVERE JOB-MÖGLICHKEITEN → FEHLENDE - INFRASTRUKTUR - PERSONAL
- BESSERER LOHN → FEHLENDE - INFRASTRUKTUR - PERSONAL
- Lange Wartezeit → Gesundheit
- WOHNEN IST TEUER → Wohlstand
- mehr finanzielle Unterstützung für Familien → WOHNEN IST TEUER
- EINKOMMEN HOCH. → Wohlstand
- mehr Kindergeld → EINKOMMEN HOCH.
- Arbeitsverteilung Mann & Frau → Gleichstellung
- MEHR GRÜNRAUM FÜR STÄDTE → Gleichstellung
- Mehr Unterstützung für unbekannte Sportarten. z.B: Kampfsport.

WOHLSTAND Kl. 7

Quellen-ID F15

- hohes Einkommen (Eltern) → Wohlstand
- - Lebenszufriedenheit hoch! → Wohlstand
- viele Plätze in Obdachlosenheimen → Wohlstand
- Jobs finden kein Problem (Umfeld) → Wohlstand
- Keine Mängel → Gesundheit
- Lange Wartezeiten → Gesundheit
- Personalmangel im Gesundheitswesen → Gesundheit
- Attraktivere Ausbildungsmöglichkeiten → Personalmangel im Gesundheitswesen
- Andere Maßnahmen → Personalmangel im Gesundheitswesen
- Gesunde Ernährung möglich → Gesundheit
- Gesünderes, günstigeres Essen in Schulkantinen → Gesunde Ernährung möglich
- Möglichkeiten für Sport vorhanden! → Gesundheit
- Mitgliedschaft teuer oft (Tischtennis, Gym...) → Möglichkeiten für Sport vorhanden!
- Erweiterung der Fahrradwege → Gesundheit
- Benachteiligung durch Nationalität/Herkunft! → Gleichstellung
- Pflichtanteil ausländischer Mitarbeiter*innen (Firmen) um Benachteiligung entgegenzuwirken → Benachteiligung durch Nationalität/Herkunft!
- Umfeld: Frauen sind abhängig vom Mann, arbeiten selbst gar nicht o. wenig → Gleichstellung
- Barrierefreiheit gut aber ausbaufähig → Gleichstellung
- Sport-/Jugendzentrum für Jugendliche mit geringen finanziellen Möglichkeiten! → Mitgliedschaft teuer oft (Tischtennis, Gym...)

WOHLSTAND Kl. 4

Quellen-ID F24

- Finanziell gute Lage → Wohlstand
- höheres Einkommen → Wohlstand
- Zusätzlicher Wohlstand durch Erbe → Wohlstand
- Wohlstand → Alleinerziehende und Pensionisten öfter von Armut betroffen
- genügend Sportgelegenheiten → Gesundheit
- Gesundheit → Gesundheitssystem überlastet
- Gesundheit → Psychische Gesundheit wird vernachlässigt
- mehr Wertschätzung für freiwillige Organisationen → genügend Sportgelegenheiten
- Zivilcourage verbessern → mehr Wertschätzung für freiwillige Organisationen
- Beschäftigungen Geschlechtergeteilt → Gleichstellung
- Gleichstellung → Frauen in Führungsposition: gut, aber Luft nach oben.
- Gleichstellung → Beeinträchtigte besser sozial + beruflich unterstützen + Menschen mit Migrationshintergrund

WOHLSTAND Kl. 2

Quellen-ID F33

- Unterschied zwischen Land & Stadt → Wohlstand
- hohes Einkommen / gute finanzielle Lage → Wohlstand
- Psychotherapie teuer → Gesundheit
- Krankheitsprävention → Gesundheit
- Jugendrotkreuz wichtig → Gesundheit
- Zivildienst wichtig für Gesellschaft → Gesundheit
- Teilzeit „Hausfrau“ bedingt durch weniger Einkommen → Gleichstellung
- Möglichkeiten zur Verbesserung der mentalen Gesundheit unterrepräsentiert → Gesundheit
- öffentliche Sportplätze nicht spezifisch → Gesundheit
- Gut aber noch nicht gut genug → Gleichstellung
- unfaire Bedingungen für ausländische Arbeitskräfte → Gleichstellung
- Wohlstand
- Gesundheit
- Gleichstellung

Handlungsansätze aus der Jugendbeteiligung

49 Moderationskärtchen · KI-gestützt transkribiert · Originalwortlaut · ohne Interviewinhalte · **hervorgehoben** = in der Netzwerkgrafik

Schnellere Rettung / Bergung von Verletzten Menschen bzw. schnelle Versorgung-Behandlung.
Kl. 6
Quellen-ID K06

Apotheken sollte länger offen bleiben, eine Arztpraxis sollte auch länger und öfter offen bleiben
Kl. 6
Quellen-ID K06

Mehr einzelne **Sportanlagen** für **Sportarten** außer z.B. Fußball. z.B. Baseball, Leichtathletik, Football,..
Kl. 6
Quellen-ID K07

Und mehr Budget für **Sport** generell.
Kl. 6
Quellen-ID K07

Frauen sollten gleich viel verdienen wie Männer
Kl. 6
Quellen-ID K07

Mehr **Sport** fördern statt nur Fußball!
Kl. 6
Quellen-ID K07

Supermärkte und allgemein Läden sollten länger offen bleiben.
Kl. 6
Quellen-ID K08

Mehr **Sportplätze** & Vereine.
Kl. 6
Quellen-ID K08

Immer in der Lage zu sein, die lebensnotwendigen Ressourcen zur Verfügung zu haben. z.B. Nahrung, Lebensort, Versorgung (Medizin).
Kl. 6
Quellen-ID K08

Warteschlangen bei Ärzten sind meist ewig lang, wenn man es über die Krankenkasse angeht.
Kl. 7
Quellen-ID K17

Ich wünsche mir, dass ich vor Katastrophen geschützt bin, wenn es dazu kommt. (**Gesundheit**).
Kl. 7
Quellen-ID K17

(Mehr) Ermäßigungen für < 18-jährige für Gyms, Vereine etc (Thera **Sport**, **Gesundheit**)
Kl. 7
Quellen-ID K17

Ich wünsche mir, dass ALLE Personen gleichberechtigt sind, egal welches Geschlecht und welche Herkunft! (Gleichstellung).
Kl. 7
Quellen-ID K18

Mehr Gleichstellung und gleiche Behandlung im Bereich **Arbeit** u. Ausbildung
Kl. 7
Quellen-ID K18

- faire Verteilung zw. Mann & Frau als auch Nationalität bei z.B.: Vorstellungsgespräch bezüglich Möglichkeiten / keine Vorurteile
Kl. 7
Quellen-ID K18

Ich wünsche mir, dass ich mir in Zukunft eine Wohnung leisten kann und dass das **wohnen** nicht all zu teuer wird. (**Wohlstand**)
Kl. 7
Quellen-ID K19

Ich wünsche mir, dass ich mir in Zukunft eine eigene Wohnung kaufen/mieten kann, ohne wegziehen zu müssen (von meiner Umgebung) wegen fehlender finanzieller Mittel. (**Wohlstand**)
Kl. 7
Quellen-ID K19

Mir persönlich geht es gut, jedoch wünsche ich mir, dass Leuten auf der Straße (obdachlos) geholfen wird; vorallem bei Unwetter
Kl. 7
Quellen-ID K19

(**Wohlstand**) Mehr Möglichkeiten für Home-Office und Ausbau von Internet **Infrastruktur** (Breitband).
Kl. 7
Quellen-ID K19

Unterstützung für Personen mit Suchterkrankungen durch Rehabilitation und finanzielle Mittel.
Kl. 4
Quellen-ID K29

- Militär sollte als Hilfsorgan bei sehr stark überlasteten Krankenhäusern/Pflegeeinrichtungen mehr aushelfen... -> siehe Coronakrise

Kl. 4
Quellen-ID K29

Personen des Landes sollen mehr Wertschätzung für freiwillige Organisationen zeigen & die Zivilcourage muss gesteigert werden.

Kl. 4
Quellen-ID K29

Wie - soziales Experiment auf der Straße (Notfallsituation simulieren). Soll für Aufklärung sorgen.

Kl. 4
Quellen-ID K29

Es soll leichter sein, in psychologische Berufe einzusteigen -> hohe **Kosten** für Psychologen

Kl. 4
Quellen-ID K29

Wir wollen bessere finanzielle **Unterstützung** für Pensionisten und Alleinerziehende und beeinträchtigte Menschen.

Kl. 4
Quellen-ID K31

Pflegepersonal und soziale Berufe sollen besser bezahlt werden.

Kl. 4
Quellen-ID K31

Für Pensionisten soll Betreuteswohnen / Altenpflege / normales **Wohnen** finanziell unterstützt werden. Wie: - Mietregulation durch Schlüssel errechnen - Staatliche **Unterstützung** für Pensionisten

Kl. 4
Quellen-ID K31

Alleinerziehende werden finanziell bereits okay gefördert, jedoch sollten **arbeitsrechtliche** Maßnahmen getroffen werden. Wie: - Kündigungseinschränkungen bei AN für Alleinerziehende - bei Notfällen mehr Freiheiten für Alleinerziehende

Kl. 4
Quellen-ID K31

Berufliche- & soziale **Unterstützung** soll besser werden für Menschen mit Beeinträchtigung und -Migrationshintergrund.

Kl. 4
Quellen-ID K30

Berufsmessen & Aufklärung fördern

Kl. 4
Quellen-ID K30

Beim AMS eine eigene Abteilung, um Menschen mit Beeinträchtigung in die **Arbeitswelt** mit einzubinden

Kl. 4
Quellen-ID K30

Frauen in Führungspositionen werden mittlerweile mehr, allerdings gibt es noch Luft nach oben:

Kl. 4
Quellen-ID K30

bereits bestehende Maßnahmen, die das gefördert haben, sollen weiter gefördert/ausgeführt werden...

Kl. 4
Quellen-ID K30

Mehr Berufe, wo Beeinträchtigte Menschen inkludiert werden können. (Alle Berufe sollen **Arbeitsplätze** bereitstellen).

Kl. 4
Quellen-ID K30

+ Soziale Eingliederung in die **Gesellschaft** + finanzielle **Unterstützung**

Kl. 4
Quellen-ID K30

Werbungen, die ein Bewusstsein schaffen: Menschen, die in Not sind, soll geholfen werden, und das immer!

Kl. 4
Quellen-ID K30

Therapiestunden entweder in niedriger Qualität **kostenlos** anbieten oder mehr von der Krankenkasse übernehmen lassen.

Kl. 2
Quellen-ID K40

Die **Wartezeiten** kürzen bei Ärzten und immer Top-Qualitätsprodukte kriegen z.B. nicht extra bezahlen für eine bessere Zahnfüllung.

Kl. 2
Quellen-ID K40

Pflegepersonal sollte für die **Arbeit**, die sie leisten, besser entlohnt werden.

Kl. 2
Quellen-ID K40

Mehr Fokus auf das Jugendrotkreuz und die Jugend Feuerwehr, um die jüngere Generationen zu begeistern und motivieren. z.B. mit Werbung

Kl. 2
Quellen-ID K40

Ich wünsche mir mehr Barrierefreiheit am Land, da es mangelnd ist. (Lifte, nicht zu steile Rampen) -> Online nachsehen können, ob ein Gebäude barrierefrei ist oder nicht

Kl. 2
Quellen-ID K41

Ich wünsche mir, dass mehr Aufmerksamkeit auf verschiedene Menschengruppen (wie trans Personen, Personen anderer Sexualität, etc.) gerichtet wird, damit die Menschen nicht im Schatten leben müssen. -> Generell mehr Bewusstseinsbildung für Zivilcourage

Kl. 2
Quellen-ID K41

Die Stellung sollte für Mann und Frau gleich sein, um alte Weltbilder zu entfernen. Es sollte Zivildienst und Dienst beim Militär Pflicht sein, nur kürzer.

Kl. 2
Quellen-ID K41

Freiwillige Kurse für Gebärdensprache in Schulen anbieten. Außerdem sollte man lernen, wie man mit Menschen mit Einschränkungen (Sehbehinderung, Allergien, ADHS,...) am besten umgeht. Als Schulstoff einführen - nicht nur Genderthemen, sondern auch Rassismus und Homophobie.

Kl. 2
Quellen-ID K41

Kurse anbieten womit Menschen lernen, dass Frauen und Männer gleich viel wert sind (Hausfrau, etc.). Ausländer. Eltern sollten ihre Kinder richtig erziehen und ihnen von klein auf Gleichstellung nahezubringen. Die Menschen sollten die Vorteile von Diversität (Religion, Kultur, Geschlecht...) erfahren.

Kl. 2
Quellen-ID K41

Ich wünsche mir, dass man eine Chance hat auf einen Neuanfang, selbst wenn man obdachlos ist.

Kl. 2
Quellen-ID K42

Wir wünschen uns bessere **Unterstützung** für ärmere **Familien** / Menschen durch Förderungen und Hilfe bei der Jobsuche (AMS). Außerdem die Mehrwertsteuer auf Grundnahrungsmitteln senken.

Kl. 2
Quellen-ID K42

Für die Pensionen wäre es klug, junge **Arbeiter** aus dem Ausland zu holen, um das Ungleichgewicht zwischen jung und alt auszugleichen.

Kl. 2
Quellen-ID K42

Wir sollten eine Mietbegrenzung bei Wohnungen haben, damit der Vermieter nicht die Preise erhöhen kann wie er will.

Kl. 2
Quellen-ID K42

2. Bildung, Wissenschaft und Arbeit

2. Bildung, Wissenschaft und Arbeit
Größe/Farbe = Häufigkeit · Linien = gemeinsam genannt



Zusammenfassung Grundlage: Flipcharts und Interviews

Jugendliche stehen in der Schulausbildung bzw. Lehre und in der Vorbereitung für die Arbeitswelt. Sie haben klare Bilder vom Wert und Potenzial guter Bildung und plädieren für gute Sprachbildung und internationale Austauschmöglichkeiten, um sich in der globalen Welt besser orientieren und bewegen zu können. Sie wünschen sich Mut und mehr Innovation im Unterricht, etwa fächerübergreifende Projektwochen oder den Einsatz von Virtual Reality (VR)-Technologie.

Sorgen bereiten ihnen der spürbare Lehrermangel, starre Regelungen wie das Wiederholen ganzer Schulstufen wegen eines einzigen Fachs sowie die als zu früh empfundene Berufswahl mit 14 oder 15 Jahren. Zudem wird bemängelt, dass Nachhaltigkeitsthemen (SDGs) noch zu wenig bekannt sind und dadurch unter anderem der konstruktive Austausch mit anderen Schulen über globale Querschnittsthemen erschwert wird.

Gewünscht werden mehr psychosoziale Unterstützung, die Förderung individueller Stärken, ein barrierefreier und kostenfreier Wiedereinstieg für Schulabbrecher sowie ein stärkerer Fokus auf Chancengleichheit, Gleichstellung und Barrierefreiheit. Hinzu kommen Angebote einer „gesunden Infrastruktur“, wie zum Beispiel eine gesunde, leistbare Mittagsverpflegung.

Inhaltlich wünschen sich viele mehr Praxisnähe und neue Lehrinhalte wie Finanz- und Steuerkunde sowie handwerkliche Fähigkeiten und einen praxisnahen, „gesunden“ Umgang mit Digitalisierung, künstlicher Intelligenz und Social Media.

Flipchart-Beiträge KI-gestützt transkribiert · Originalwortlaut · 4 Flipcharts

QUALIFIKATION LEHRPERSONAL Kl. 7

Quellen-ID F02

- Fach wirklich verstehen (Studium mehr Pädagogik & Psychologie)
- Schüler abholen & Supporten
- Motivation herstellen!
- Eingehen auf Stärken & Schwächen
- Wiederholen einer ganzen Schulstufe → hohe Kosten!
- Lehrermangel spürbar
- Ausbildung in kürzerer Zeit → hohe Qualität
- fehlende vertiefende Inhalte: Krypto, Invest, Steuern, für später
- Schulabbrecher → barrierefreier Wiedereinstieg in die schulische Laufbahn (auch kostenfrei)
- Uni / FH: Thema: nachhaltige Produktkonzepte (fördern)
- hinkt hinterher (Schule, Erwachsenenbildung/Uni selbstständiger (besser))
- Wissenschaft wenig Thema
- Schul- / Berufswahl mit 14/15 Jahren → mehr Unterstützung → zu früh Wissen (Reife)

BILDUNG-1JUNI-2DG-6KLASSE.JPG Kl. 6

Quellen-ID F11

- Wer sollte das unterrichten? → KI kein eigenes Fach (in Informatik integrieren) Gefahr kein Sprach-Fach mehr
- KI kein eigenes Fach (in Informatik integrieren) Gefahr kein Sprach-Fach mehr
- gute Ausstattung
- neue Möglichkeiten
- Bildungsplan - gute Qualität
- läuft gut
- Sprachbildung sehr gut (Englisch)
- digitale Bildung könnte mehr sein (auch Erwachsenenbildung)
- Aufklärung Social Media
- WIFIs wurden ausgebaut
- keine wertlosen Supplierungen
- Arbeitslose Jugendliche → AMS
- LERNEN → auch im Erwachsenenalter noch möglich
- LEHRE → Gefällt gut!

BILDUNG-2JUNI-1DG-4KLASSE.JPG Kl. 4

Quellen-ID F20

- Schulen
- Berufsumstieg: Ja
- Akzeptanz: ?
- Talente-Check
- Schulpsychologin
- Zugängliche Bildung
- Universitäten (Unterschied öffentlich privat)
- Digitale Bildung
- Digitale Bildung → Förderung
- Bürokratie
- Berufsorientierungsmessen
- Außerschulische Weiterbildungen
- Lehrberufe
- eigenständige Weiterbildung
- Umbildungen
- elementare Bildung (Grundlegend)

BILDUNG-2JUNI-2DG-2KLASSE.PDF Kl. 2

Quellen-ID F29

- Bildungssystem verstehend
- Lehrermangel
- dynamischere Lehrpläne
- Wirtschafts- und Finanzwesen (Steuern, Versicherung, etc.) → Aktuelle Themen einbringen!
- Verknüpfung von Schulstoff zu zukünftigem Leben / Alltag
- Von der Schule fürs alltägliche Leben vorbereitet werden (Kochen, Handwerklich, ...)
- gesunder Umgang mit KI und Technik
- Schule → Arbeit
- Vorbereitung auf Handyumgang
- Grundwissen KI vs praktische Fähigkeiten
- Grundwissen KI vs praktische Fähigkeiten → Beeinflusst Denkweise
- (Schule) bewusster Handykonsum
- Fachkräftemangel
- Aufklärung für Socialmedia → erst ab 14
- Bücher und Literatur
- Gleichberechtigung - Bildung - Arbeitswelt
- Logisch denken
- Schulsystem überarbeiten - Individueller gestalten

Handlungsansätze aus der Jugendbeteiligung

39 Moderationskärtchen · KI-gestützt transkribiert · Originalwortlaut · ohne Interviewinhalte · **hervorgehoben** = in der Netzwerkgrafik

Wir würden wollen, dass das **Bildungssystem** reformiert wird.

Kl. 7
Quellen-ID K02

Viele **Förderungen** und Steigerung der Möglichkeiten und Stärkung.

Kl. 7
Quellen-ID K02

Dennoch finden wir die Kosten und Ausgaben sind akzeptabel und fair.

Kl. 7
Quellen-ID K02

Und wir hätten gerne, dass der Blick in die Zukunft gefördert wird und auf aktuellere Themen Wert gelegt wird.

Kl. 7
Quellen-ID K02

Das Ändern des „Schultagablaufes“. Weniger Stunden, ähnliche Fächer zusammenschließen, Unnötige Fächer aus dem **Lehrplan** nehmen und viel mehr.

Kl. 7
Quellen-ID K02

Eine genaue & bessere pädagogische **Förderung** & Prüfungen für Studierende

Kl. 7
Quellen-ID K02

Unterricht produktiver & kreativer gestalten

Kl. 7
Quellen-ID K02

Krankheiten wie ADHS, Legasthenie, allg. Schwächen & Probleme berücksichtigen.

Kl. 7
Quellen-ID K02

Lohn der Lehrer anpassen, dass sie sich motivieren besser zu handeln & **unterrichten**

Kl. 7
Quellen-ID K02

Förderung von Möglichkeiten zum Branchenwechsel, auch schon noch im höheren Alter.

Kl. 4
Quellen-ID K25

Unternehmen sollten auch mehrere ältere Leute einstellen. (Pensionsalter steigt)

Kl. 4
Quellen-ID K25

Bildung sollte für alle zugänglich bleiben.

Kl. 4
Quellen-ID K25

Lehrberufe sollten wieder mehr Anerkennung bekommen.

Kl. 4
Quellen-ID K25

In der **Schule** sollten in den **Unterrichtsfächern** alltägliche Dinge intensiver eingebaut werden. (z.B. Lebensläufe Steuerausgleich, Mietvertrag und aktuelle Nachrichten)

Kl. 4
Quellen-ID K25

Digitalisierung in der **Bildung** fördern, damit es mehr ans tägliche Leben angepasst wird.

Kl. 4
Quellen-ID K25

Lehrkräfte öfters fortbilden und auf den aktuellen Stand bringen.

Kl. 4
Quellen-ID K25

Man sollte den Zugang zu **Bildung** digitalisieren und ortsunabhängig gestalten.

Kl. 4
Quellen-ID K25

Prinzipiell ist Rassismus in Österreich gegenwärtig, Es wäre wichtig, das Bewusstsein für ein gemeinsames Zusammenspiel zu vertiefen.

Kl. 4
Quellen-ID K25

Ich wünsche mir mehr Anerkennung für Lehrberufe.

Kl. 4
Quellen-ID K25

Ich wünsche mir mehr Inklusion für Menschen, die z.B nicht binär, intersexuell, Transpersonen - mit z.B. extra Umkleidungskabinen.

Kl. 4
Quellen-ID K25

Ich finde, es sollten viel mehr wichtige & aktuellere und auch alltägliche Themen, welche uns auf die Zukunft vorbereiten, in der schulischen **Ausbildung** eingebracht werden, um gut auf das spätere Leben vorbereitet zu sein.

Kl. 2
Quellen-ID K36

Außerdem sollte die **Gleichberechtigung** bei **Bildung**, in der **Arbeitswelt** und im alltäglichen Leben viel besser zur Geltung kommen, damit z.B. Frauen gleich viel wie Männer verdienen. (im Beruf)

Kl. 2
Quellen-ID K36

Auch finde ich, dass man den Umgang mit KI, sowie die Handynutzung im allgemeinen, im **Unterricht** viel stärker vertreten sollte, um die Kinder von klein auf richtig aufzuklären.

Kl. 2
Quellen-ID K36

Gleichberechtigung in der **Arbeitswelt** für Frauen und Männer und in der **Bildung**, für arme und reiche, gleiche Chancen.

Kl. 2
Quellen-ID K36

Ich wünsche mir mehr praktischen **Unterricht**, der mich auf das alltägliche Leben vorbereitet z.B wie man sich versichert, gesund kocht, Sachen repariert (Auto, Wasserhähne...).

Kl. 2
Quellen-ID K36

Ich wünsche mir, dass das Alter für **Social Media** auf mindestens 14 Jahre raufgesetzt wird und generell geschaut wird, dass an **Schulen** das Handy weniger genützt wird.

Kl. 2
Quellen-ID K36

Ich fordere mehr **Aufklärung** für alle Menschen bezüglich KI.

Kl. 2
Quellen-ID K36

Ich wünsche mir, dass das **Bildungssystem** überarbeitet wird und dass alltägliche Dinge wie Kochen und Handwerk genauso ins System genommen werden, wie der richtige und gesunde Umgang mit KI.

Kl. 2
Quellen-ID K36

Ich erwarte mir, dass wieder mehr mit Büchern und Literatur gearbeitet wird und dass das Handy im **Unterricht** bewusster verwendet wird.

Kl. 2
Quellen-ID K36

Ich hoffe auf eine **Gleichberechtigung** in allen **Arbeitsbereichen** zwischen Männern und Frauen und auf eine faire Bezahlung.

Kl. 2
Quellen-ID K36

mehr **Bildung** über KI und die richtige Verwendung und Einsetzung im Leben.

Kl. 2
Quellen-ID K36

Ich wünsche mir mehr **Aufklärung** an **Schulen** über aktuelle wirtschaftliche Themen und Krisen.

Kl. 2
Quellen-ID K36

Ich wünsche mir einen individueller angepassten **Unterricht** durch ein geändertes Schulsystem.

Kl. 2
Quellen-ID K36

Social-Media mit Altersgrenzen und statt Handys, andere Möglichkeiten anbieten (Vereine,...)

Kl. 2
Quellen-ID K36

Ich fordere strengere Maßnahmen bei Medienkonsum bei Kleinkindern / Kindern.

Kl. 2
Quellen-ID K36

Ich fordere diese Maßnahmen auch folgend von Alternativen und Hilfen.

Kl. 2
Quellen-ID K36

Ich wünsche mir eine Überarbeitung des Schul- und **Bildungssystems** für mehr individuelle Betreuung für Schüler, mehr aktuelles und allgemeines Wissen und eine Vorbereitung auf das zukünftige alltägliche Leben.

Kl. 2
Quellen-ID K36

Zusätzlich hoffe ich, dass lernunterstützende KIs im **Unterricht** eingesetzt werden.

Kl. 2
Quellen-ID K36

Ich erwarte auch, dass Jugendliche und junge Erwachsene mehr in Entscheidungen eingebunden werden - vor allem in der Politik.

Kl. 2
Quellen-ID K36

3. Wasser

3. Wasser
Größe/Farbe = Häufigkeit · Linien = gemeinsam genannt



Zusammenfassung Grundlage: Flipcharts und Interviews

Die befragten Jugendlichen betrachten die Ressource Wasser in einem gesellschaftlichen Kontext. Als ihr Hauptziel bezeichnen sie die langfristige Sicherung der Wasserversorgung für künftige Generationen.

Sie hinterfragen den hohen Wasserverbrauch in der Lebensmittelproduktion, in der Textilindustrie (Fast Fashion) und beim Import wasserintensiver Lebensmittel wie Avocados. Sie äußern deutliche Sorgen angesichts des Klimawandels, insbesondere bezüglich zunehmender Trockenheit, sinkender Trinkwasserbestände und steigender Hochwassergefahren durch intensive Niederschläge.

Ihre Lösungsansätze verbinden alltagsnahe Maßnahmen mit strukturellen Reformen. Im unmittelbaren Lebensumfeld befürworten sie eine verbesserte Infrastruktur wie öffentliche Trinkbrunnen, urbane Abkühlungszonen sowie die konsequente Trennung und Wiederverwendung von Grau- und Regenwasser für Toiletten und Bewässerung. Auf systemischer Ebene befürworten sie nachhaltigen Hochwasserschutz durch Flussrenaturierungen, wassersparende landwirtschaftliche Anbaumethoden und eine stärkere Verankerung der Thematik in der schulischen Bildung.

Darüber hinaus ist es vielen Jugendlichen ein zentrales Anliegen, dass natürliche Gewässerökosysteme geschützt und wiederhergestellt werden (Renaturierung).

Flipchart-Beiträge KI-gestützt transkribiert · Originalwortlaut · 4 Flipcharts

ICH ENTSCHEIDE Kl. 6

Quellen-ID F08

- mehr Trinkbrunnen an öffentlichen Orten
- dass Menschen besser auf unsere natürlichen Flüsse & Seen achten.
- dass man anständige Wasserhähne an den Geräten anbringt
- Wasser vom Duschen wird wiederverwendet
- dass Regenwasser besser benutzt wird.
- mehr Naturschutzzonen
- dass es bessere Maßnahmen gegen Hochwasser gibt
- dass man in der Schule den Kindern/Jugendlichen beibringt wie wichtig das Thema Wasser ist.
- dass die Menschen Grauwasser besser verwenden müssen z.B. zum Gießen oder für die Toilettenspülung
- Trinkwasserbrunnen in den Gängen
- Medien und Eltern → Gießen im Garten
- Trinkwasser in NÖ vorhanden
- ausgetrockneter See
- Hochwasser: Keller auspumpen

ICH ENTSCHEIDE... Kl. 6

Quellen-ID F17

- Ich entscheide...
- Ich entscheide... → 2 WASSER-ARTEN - TRINKWASSER - GIEßWASSER z.B. TOILETTE, GARTEN usw.
- 2 WASSER-ARTEN - TRINKWASSER - GIEßWASSER z.B. TOILETTE, GARTEN usw. → GIEßWASSER muss (IN KLEINEN MENGEN) TRINKBAR SEIN
- GIEßWASSER muss (IN KLEINEN MENGEN) TRINKBAR SEIN → KLÄRANLAGEN MÜSSEN GUT SEIN!
- Ich entscheide... → Mehr Trinkbrunnen / Wasserbrunnen
- Ich entscheide... → Mehr Toiletten (Gratis)
- Ich entscheide... → Sparsamer Umgang in der Landwirtschaft & Industrie
- Wasser
- Leben im Wasser (Fische, Pflanzen)
- Trockenheit
- Kühlung
- Trinken
- Hochwasser
- Seen, Flüsse, Meere, Ozeane -> Lebewesen Sauberkeit

ICH ENTSCHEIDE... Kl. 2

Quellen-ID F26

- Pflanzliche Ernährung = wassersparend
- Landwirtschaft: Wasser sparen durch andere Fruchtfolgen
- neue lw. Anbaumethoden
- Ernährung: Importe (Avocado) reduzieren
- Textilindustrie ändern → Fast Fashion
- welche Ideen helfen am meisten? → was passt zusammen?
- Ist-Stand anschauen
- Hochwasserschutzthema priorisieren → Nachhaltige Lösungen wie Flussrenaturierungen, Retentionsbecken...
- Förderungen für kleine Firmen für Wasserschutz
- "Fläche"
- Sauberkeit vom Wasser
- EU-Regulationen (ökologische Verfassung)
- Versiegelung
- es regnet weniger, und stoßweise NS verändert sich
- Hochwassergefahr steigt
- Trinkwasser wird knapper
- Ursprüngliche Form der Flüsse

ICH ENTSCHEIDE... Kl. 2

Quellen-ID F35

- größeres Gemeinschaftswohnen
- mehr Grünflächen in den Städten
- Schauen, wo der gr. Wasserverbrauch ist und dann Maßnahmen setzen
- Technik in der Wasseraufbereitung verbessern (Grauwasser)
- bei Trockenheit: Seen/Bäche für die Tierwelt
- Wasserqualität bei Seen/Flüsse erhalten (Testungen)
- "Brunnhilde" -> sprüher : abkühlen
- "Brunnhilde" -> Trinkwasser : Leitungswasser zum Trinken
- Wasserverbrauch erhöht durch Technik
- "weiches" Wasser
- Hochwassergefahr steigt
- Sehr trocken, dann sehr starker Regen auf einmal (Intensität des Regens)

Handlungsansätze aus der Jugendbeteiligung

39 Moderationskärtchen · KI-gestützt transkribiert · Originalwortlaut · ohne Interviewinhalte · **hervorgehoben** = in der Netzwerkgrafik

Ich würde mir wünschen, dass man sich in Zukunft keine Sorgen machen muss, wenn es zu Hochwassern und Überschwemmungen kommen sollte und einfach eine Sicherheit vorliegt.

Kl. 6
Quellen-ID K12

Ich würde mir wünschen, dass man sich in Zukunft keine Sorgen machen muss, dass man seinen Garten nicht bewässern kann.

Kl. 6
Quellen-ID K12

Ich wünsche mir in Zukunft, dass das **Grauwasser** von den einzelnen Haushalten besser verwendet wird. Unter **Grauwasser** versteh ich das **Wasser**, das beim Hände waschen oder beim Duschen einfach so wegfließt. Man könnte es perfekt für die Toilettenspülung verwenden oder zum Gießen von Pflanzen, weil so weit ich weiß das den Pflanzen nicht schadet. Jeder Haushalt hätte seinen eigenen Speicher, den man für so etwas verwenden kann und erst wenn das leer wäre, würde das **Trinkwasser** verwendet werden. Es würde **Trinkwasser** sparen, das man für andere Sachen verwenden kann. Also ich wünsch mir eine effizientere, weniger verschwendende Art der **Wasser** Nutzung.

Kl. 6
Quellen-ID K12

Ich wünsche mir, dass **Wasser** besser aufbereitet wird und dass wir keine Sorge haben müssen, dass uns das **Wasser** irgendwann ausgeht!

Kl. 6
Quellen-ID K12

Ich möchte, dass es auch in Zukunft genügend **Trinkwasser** für alle Menschen gibt. Ich möchte auch, dass die **Trinkwasserqualität** nicht abnimmt, sondern genauso gut bleibt wie sie jetzt ist.

Kl. 6
Quellen-ID K12

Ich wünsche mir, dass in Zukunft die Seen & Flüsse in unserer Region weiterhin genug **Wasser** haben und nicht austrocknen, damit die Lebensräume für Tiere & Pflanzen weiterhin vorhanden sind.

Kl. 6
Quellen-ID K12

Ich hoffe, dass in Zukunft Menschen (vor allem Jugendliche) auf dieses Thema aufmerksam gemacht werden und dass ihnen gezeigt wird, wie wichtig dieses Thema ist.

Kl. 6
Quellen-ID K12

Ich finde, dass nicht so viel saubereres **Trinkwasser** zB bei der WC-Spülung verschwendet werden sollte. Dafür könnte zB das **Wasser** vom Duschen wiederverwendet werden.

Kl. 6
Quellen-ID K12

Ich finde, dass man bei der Toilettenspülung nicht unbedingt **Trinkwasser** verwenden muss. So kann man es für was anderes sparen.

Kl. 6
Quellen-ID K12

Uns ist es wichtig, dass in Zukunft immer noch genügend und sauberes **Trinkwasser** zur Verfügung steht.

Kl. 6
Quellen-ID K12

Es sollte auch an öffentlichen Orten mehr **Trinkwasser** zur Verfügung stehen. Das kann beispielsweise auch helfen, Plastik zu sparen, da man sich nicht immer neue Flaschen kaufen muss, sondern sie einfach auffüllen kann.

Kl. 6
Quellen-ID K12

Mir ist **Sauberkeit** sehr wichtig.

Kl. 6
Quellen-ID K23

Man sollte Zugang zu **Wasser** haben.

Kl. 6
Quellen-ID K23

2 Arten **Wasser** - **Trinkwasser** - Gießwasser - z.B. für Garten, Pool, usw nicht so sauber wie **Trinkwasser**, aber sauber genug.

Kl. 6
Quellen-ID K23

Zuverlässiges Abwassersystem.

Kl. 6
Quellen-ID K23

Ich fände es wichtig, dass man auf aktuelle "Probleme" mehr eingeht : Hochwasser

Kl. 2
Quellen-ID K34

Ich möchte, dass das Privileg von sauberem **Trinkwasser** geschätzt und erhalten wird.

Kl. 2
Quellen-ID K34

Wir leben derzeit in einem Luxus was unsere **Wasser** betrifft, dies hat eine extreme Auswirkung auf unsere Wirtschaft und die **Konsumenten** selbst. Ein Problem ist jedoch, dass vielen Leuten und auch Großunternehmen dies nicht bewusst ist. Es ist wichtig, dies zu erhalten und genau in dieser Zeit, wo man merkt, wie sich das **Wasser** auf das "Jetzt" negativ auswirkt, ist es wichtig, zu handeln und Maßnahmen zu setzen, um Verschwendungen zu vermeiden z.B. Unternehmen im **Wasserkonsum** einschränken.

Kl. 2
Quellen-ID K34

Ich möchte, dass vor allem den Menschen mehr bewusst gemacht wird, wie sich ihr **Wasserkonsum** auf verschiedene Aspekte, wie der Umwelt und der Wirtschaft, vor allem negativ auswirkt.

Kl. 2
Quellen-ID K34

Unternehmen, welche sich für das Schützen und Erhalten der **Wasserqualität** einsetzen, sollten mehr Anerkennung bekommen bzw. Förderungen.

Kl. 2
Quellen-ID K34

Meine Forderung ist, dass sich das Hochwasser von 2024 nicht wiederholt. Deswegen sollte die Versiegelung eingedämmt werden und die Flüsse so gut es geht renaturiert werden.

Kl. 2
Quellen-ID K34

Ich finde, dass die **Trinkwasserqualität** / Grundwasserqualität möglichst erhalten bleiben sollte, es ist ein Privileg, dass man fast jedes trinken kann bzw. es sollte sich viel mehr darum bemüht werden.

Kl. 2
Quellen-ID K34

Meine Forderung wäre, dass sämtliche Maßnahmen, insbesondere jene, welche sich mit dem Erhalt von **Trinkwasser** zusammenhängen, entschlossen durchgesetzt werden, da ich mir auch für unsere Nachkommen sauberes **Trinkwasser** wünschen würde.

Kl. 2
Quellen-ID K34

Ich wünsche mir mehr Investitionen für die Entwicklung von **Wasseraufbereitungsanlagen**, da wir, mit hoher Wahrscheinlichkeit, irgendwann an einem Punkt stehen werden, an dem selbst wir, mit unseren reichen Grundwasservorkommen, sie brauchen werden. Und selbst wenn wir sie nicht oder nie brauchen werden, können wir damit immer noch anderen Ländern helfen.

Kl. 2
Quellen-ID K34

Ich möchte vom Land Niederösterreich fordern, dass sie mehr "Ausweichbecken" im Falle von Hochwasser anlegt, um einen Großteil von Hochwasser angerichteten Schaden zu verhindern und zu beheben. Auch ist dies gut für die Umwelt.

Kl. 2
Quellen-ID K34

Eine Forderung welche ich vom Land NÖ fordere: dass es ein Gesetz erlässt, welches besagt, dass Privatpersonen und Firmen nicht nur mit Geldstrafen bestraft werden, wenn sie etwas machen was gegen die SDGs gerichtet ist.

Kl. 2
Quellen-ID K34

Ich möchte, dass "Grüne" Organisationen, welche sich in Österreich befinden, einen größeren Zuschuss bekommen und dafür die Ölkonzerne weniger. Dies fördert die Bewegung zur grünen Energie und hilft den Menschen in Österreich, besser mit der Umwelt umzugehen.

Kl. 2
Quellen-ID K34

Ich möchte, dass sofort nachhaltige, präventive **Hochwasserschutzmaßnahmen** (wie Flussrenaturierungen, Retentionsbecken usw.) getroffen werden und nicht erst, wenn es schon wieder zu spät ist.

Kl. 2
Quellen-ID K34

Mir ist wichtig, die **Sauberkeit** und den sehr guten ökologischen Zustand unserer Oberflächengewässer zu schützen / herzustellen und konkrete Verunreinigungen durch Unternehmen / Privatpersonen gemäß dem Verursacherprinzip scharf zu bestrafen und rechtliche Rahmenbedingungen anzupassen.

Kl. 2
Quellen-ID K34

Ich möchte mir weiterhin wenig um meine **Trinkwasserversorgung** machen müssen und mich darauf verlassen können, dass gewissenhaft mit dem Grundwasservorrat umgegangen wird, um dies zu gewährleisten. Der **Klimawandel** verändert unsere Umstände, wir müssen uns anpassen, sodass wir nicht plötzlich im Trockenen sitzen.

Kl. 2
Quellen-ID K34

Konsum von Technik reduzieren.

Kl. 2
Quellen-ID K45

Technik braucht sehr, sehr viel **Wasser**

Kl. 2
Quellen-ID K45

Gemeinschaftsbrunnen in kleinen Dörfern, anstatt viele kleine einzelne

Kl. 2
Quellen-ID K45

den **Konsum** von **Wasser** ein wenig reduzieren

Kl. 2
Quellen-ID K45

Hochwasserschutz fördern.

Kl. 2
Quellen-ID K45

Wir möchten nicht, dass unsere Flüsse und Teiche austrocknen. Tiere verlieren so ihre Lebensräume.

Kl. 2
Quellen-ID K45

Mehr Bäume in der Stadt, dass weniger **Wasser** "verschwendet" wird.

Kl. 2
Quellen-ID K45

Mehr Grün in den Städten zur Kühlung und CO2 Speicherung!

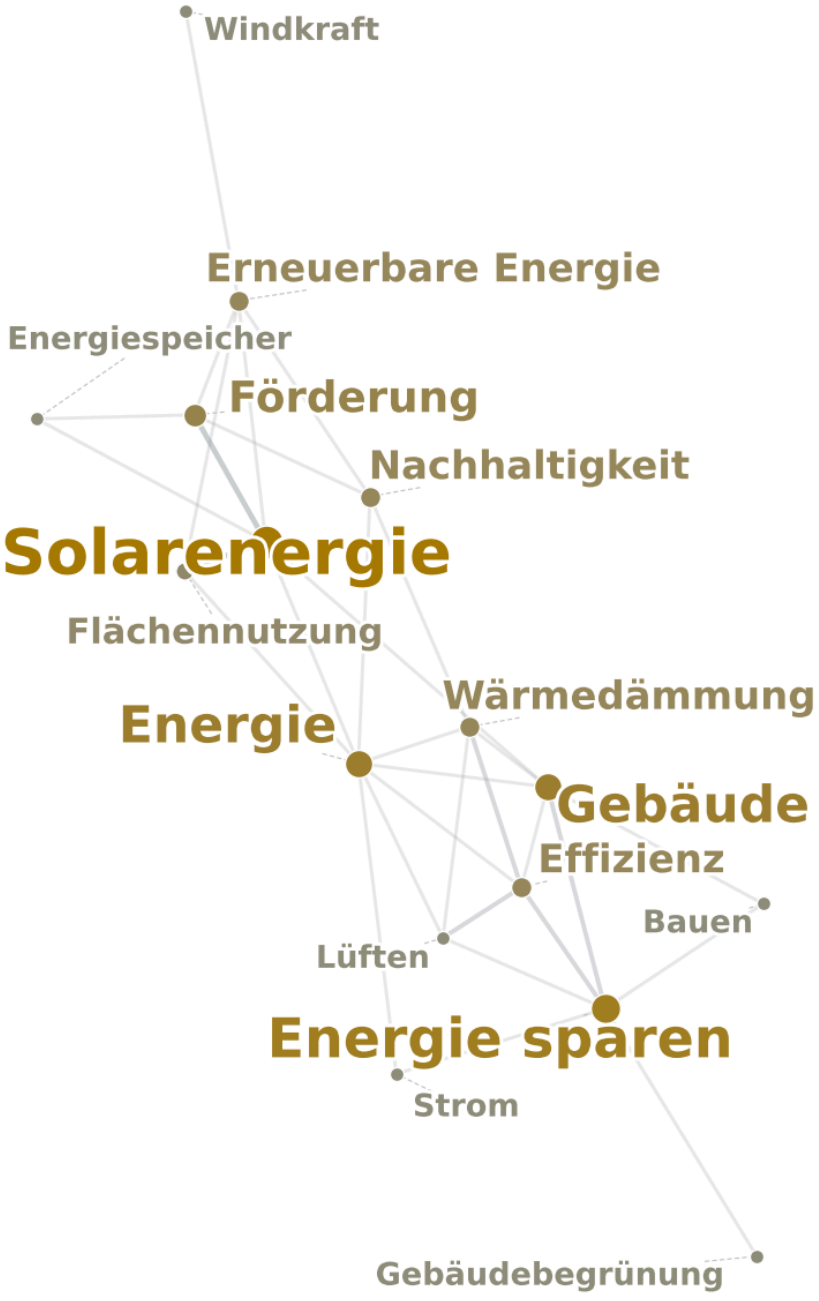
Kl. 2
Quellen-ID K45

Wir möchten vor allem im Winter heißes / warmes **Wasser** zum Duschen und Baden, doch die Kosten, um das **Wasser** zu erhitzen, sind teilweise hoch und manchmal ist heißes **Wasser** gar nicht vorhanden.

Kl. 2
Quellen-ID K45

4. Energie und Gebäude

4. Energie und Gebäude
Größe/Farbe = Häufigkeit · Linien = gemeinsam genannt



Zusammenfassung Grundlage: Flipcharts und Interviews

Viele Jugendliche befürworten den konsequenten Ausbau erneuerbarer Energien, wobei leistbare Solarenergie bei ihnen im Fokus steht. Ein zentrales Anliegen ist dabei die effiziente Flächennutzung: Statt unberührter Natur sollen bereits versiegelte Areale, Dächer und landwirtschaftliche Betriebe für Photovoltaik genutzt werden.

Auch der Ausbau der Windkraft wird unterstützt, sofern er verträglich gestaltet wird.

Im Gebäudesektor zeigen die Jugendlichen ein hohes Verständnis für bauliche Maßnahmen zur Emissionsminderung. Sie betonen die Relevanz von Niedrigenergiehäusern, optimierten U-Werten und moderner Wärmedämmung, idealerweise unter Verwendung nachwachsender Rohstoffe. Zudem befürworten sie die Förderung nachhaltiger Heizsysteme.

Die befragten Jugendlichen verknüpfen systemische Lösungen wie Energiespeicher und innovative Netzintegration (Vehicle-to-Grid) mit der Bereitschaft zu individuellem Verhaltenswandel im Alltag. Dies zeigt sich in konkreten Ideen zu bewussterem Dusch-, Lüftungs- und Heizverhalten sowie zur Reduktion des Stromverbrauchs im eigenen Umfeld.

Insgesamt dominiert eine sachliche, lösungsorientierte und zukunftsgewandte Haltung.

Flipchart-Beiträge KI-gestützt transkribiert · Originalwortlaut · 4 Flipcharts

ENERGIE Kl. 6

Quellen-ID F03

- ENERGIE ↔ MOBILITÄT, ENERGIE ↔ GEBÄUDE
- GEBÄUDE ↔ ENERGIE, GEBÄUDE ↔ MOBILITÄT, GEBÄUDE ↔ RAUMORDNUNG
- Solarenergie leistbar für alle
- Energiespeicher
- Versiegelte Flächen für Energieproduktion nutzen
- WINDKRAFT JA Aber verträglich
- Energiesparen
- Energiesparen → kürzer Duschen
- Energiesparen → Stromverbraucher nur bei Gebrauch
- PV fördern für LW-Betriebe
- PV/Solar + Speicher fördern
- Dächer nutzen
- PV auf alten Flächen bauen II

ENERGIE Kl. 7

Quellen-ID F12

- PV-Anlagen auf Häusern
- Windkraft ausbauen
- Förderung nachhaltige Heizung

ENERGIE-2JUNI-1DG-2KLASSE.PDF Kl. 2

Quellen-ID F21

- Vehicle 2 Grid
- Effizienz
- Effizienz → Wärmedämmung
- Effizienz → Stoßlüften
- Nachwachsende Rohstoffe z.B. Dämmung
- Energie ↔ Mobilität
- Energie → Gebäude

RAUMORDNUNG Kl. 4

Quellen-ID F30

- Raumordnung → Gebäudeverteilung
- Niedrigenergiehaus
- Niedrigenergiehaus → U-Werte
- Niedrigenergiehaus → E-Versorgung
- Niedrigenergiehaus → PV

Handlungsansätze aus der Jugendbeteiligung

13 Moderationskärtchen · KI-gestützt transkribiert · Originalwortlaut · ohne Interviewinhalte · **hervorgehoben** = in der Netzwerkgrafik

Leerstehende Wohnungen mobilisieren.
Kl. 6
Quellen-ID K03

PV auf alten, vorgenutzten Flächen verstärkt **bauen**
Kl. 6
Quellen-ID K03

PV + Speicher sollen mehr gefördert werden
Kl. 6
Quellen-ID K03

Das Land soll **erneuerbare Energie** fördern.
Kl. 7
Quellen-ID K14

Speicherreserven bei Öl und Gas ausbauen (Sicherheit)
Kl. 7
Quellen-ID K14

Baurecht so gestalten, dass **Gebäude** wenig **Energie** brauchen (Winter, Sommer)
Kl. 7
Quellen-ID K14

Wir wollen ein erhöhtes Bewusstsein des **Energieverbrauchs** der privaten Grundstücksbesitzer.
Kl. 2
Quellen-ID K26

Wir wünschen uns, dass **Energie** durch **Wärmedämmung** effizienter genutzt wird und weniger **Energie** durch dauerhaftes **Lüften** verloren geht.
Kl. 2
Quellen-ID K26

Energie soll nachhaltig und regional produziert werden. Die fossilen **Energieträger** sollen reduziert oder ersetzt werden. Österreich soll nicht mehr vom Ausland abhängig sein.
Kl. 2
Quellen-ID K26

Neubau einschränken, stattdessen vorhandene **Gebäude** nutzen. (-> Spar baut neu, weil vorhandenes **Gebäude** teurer ist -> und andere größere Supermarktketten versiegeln viel Fläche mit deren **Gebäuden**.)
Quellen-ID K37

Bei **Gebäuden** soll die **Energieeffizienz** und Begrünung in den Vordergrund rücken. (z.B. Beschattung, **Energiesanierung**, ...)
Quellen-ID K37

Ich möchte, dass mehr grüne Flächen in besiedelten Gebieten entstehen und auch Dachflächen für **Energieerzeugung** genutzt werden.
Quellen-ID K37

2. Die Bevölkerung soll darüber informiert und motiviert werden, auf **erneuerbare Energien** und nachhaltige Techniken zu setzen.
Quellen-ID K37

5. Raumordnung und Mobilität

5. Raumordnung und Mobilität
Größe/Farbe = Häufigkeit · Linien = gemeinsam genannt



Zusammenfassung Grundlage: Flipcharts und Interviews

Die befragten Jugendlichen zeigen ein ausgeprägtes Bewusstsein für eine nachhaltige Raumordnung und zukunftsfähige Mobilität, insbesondere für CO_2-neutrale Fortbewegung und ein maßvolleres Reiseverhalten.

In der Raumordnung sorgen sich die Jugendlichen vor allem um die Bodenversiegelung z. B. durch den Straßenbau sowie um ungenutzte Potenziale wie Leerstände und Zweitwohnsitze. Sie sprechen sich für eine „Raumordnung der kurzen Wege“ und die Nachnutzung bestehender Flächen aus.

Im Bereich Mobilität bewegen sie vor allem Fragen der Leistbarkeit und Verlässlichkeit. Auch die Förderung des Radverkehrs durch Verleihsysteme sowie Fahrgemeinschaften zur Einsparung von Zweitautos sind wichtige Anliegen. Gefordert wird ein attraktiverer öffentlicher Verkehr durch günstigere Tickets, Taktverdichtungen und flexible Angebote wie Mikro-ÖV.

Kritisiert werden aktuelle Verspätungen und verpasste Anschlüsse im Bahnverkehr.

Der Verzicht auf das eigene Auto wird in unterschiedlichen Regionen (städtisch, ländlich) unterschiedlich gesehen. Als Hauptgründe werden persönliche Bequemlichkeit sowie ein schwieriger Gebrauchtmarkt angeführt. Bei der Mobilität ist ihnen die „Wahlfreiheit beim Transportmittel“ besonders wichtig. Die Nutzung von Fahrgemeinschaften soll gefördert werden.

Insgesamt zeigt sich eine umweltbewusste Grundhaltung, die eine effiziente Ressourcennutzung und eine verlässliche, bezahlbare Infrastruktur einfordert.

Flipchart-Beiträge KI-gestützt transkribiert · Originalwortlaut · 4 Flipcharts

MOBILITÄT - ÖFFIS Kl. 2

Quellen-ID F21

- Preislevel
- Fahrplan
- Fahrplan → Taktverdichtung
- Fahrplan → Taktanpassung
- Mikro ÖV
- E-Auto ↔ Hybrid-Auto
- Fahrgemeinschaften
- Fahrgemeinschaften → Zweitauto einsparen
- Fahrgemeinschaften → Sammelbus
- Leerstand
- Leerstand → Gebäude Zweitwohnsitze
- Raumordnung ↔ Gebäude
- Raumordnung → Mobilität

ENERGIE Kl. 7

Quellen-ID F12

- Mehr Öffis nutzen
- Fern-/Flugreisen maßvoll
- Raumordnung der kurzen Wege

ENERGIE Kl. 6

Quellen-ID F03

- MOBILITÄT ↔ ENERGIE, MOBILITÄT ↔ GEBÄUDE, MOBILITÄT ↔ RAUMORDNUNG
- RAUMORDNUNG ↔ GEBÄUDE, RAUMORDNUNG ↔ MOBILITÄT
- Bodenversiegelung durch Straßenbau
- Energiesparen → weniger Autofahren
- Offi-Ticket günstiger
- Offi-Ticket billiger III
- Radverleih
- Fahrräder fördern
- Offi zuverlässiger
- Flächennachnutzung

RAUMORDNUNG Kl. 4

Quellen-ID F30

- Raumordnung
- Raumordnung → Wege / Anbindung
- Mobilität
- Öffis ausbauen / Problem: leere Busse → Bedarfsverkehr
- Radwege → Radverleihsystem
- E-Mobilität → Gebrauchtmarkt schwierig

Handlungsansätze aus der Jugendbeteiligung

15 Moderationskärtchen · KI-gestützt transkribiert · Originalwortlaut · ohne Interviewinhalte · **hervorgehoben** = in der Netzwerkgrafik

Öffi-**Tickets** billiger für alle machen
Kl. 6
Quellen-ID K09

Leerstand an Betriebsgebäude mobilisieren
Kl. 6
Quellen-ID K09

Radfahren durch Verleihsysteme fördern
Kl. 6
Quellen-ID K09

Öffis bitte günstiger machen z.B. Top-Jugend-**Ticket**
Kl. 7
Quellen-ID K20

Öffis weiter **ausbauen**!
Kl. 7
Quellen-ID K20

Leihsysteme für Räder & Roller forcieren
Kl. 7
Quellen-ID K20

Wir möchten bessere Vernetzung mit öffentlichen **Verkehr** in abgelegenen Orten und leistbare **Tickets**.
Kl. 2
Quellen-ID K26

Wir wollen mehr **Fahrgemeinschaften** in kleineren Orten
Kl. 2
Quellen-ID K26

Der öffentliche **Verkehr** soll so optimiert werden, dass Bequemlichkeit und Kosten keine Argumente für **Autos** mehr sind.
Kl. 2
Quellen-ID K26

Ich wünsche mir für die Zukunft, dass die Buslinien und andere Öffis optimiert werden und effizienter genutzt werden z.B. mit kleineren Bussen an Linien, welche nicht so oft genutzt werden.
Kl. 2
Quellen-ID K26

Ich hoffe, dass in der Zukunft mehr Leute mit E- **Autos** oder Hybrid **Autos** fahren, weil sie viel effizienter sind.
Kl. 2
Quellen-ID K26

Öffentliche Verbindungen **ausbauen** und optimieren. (NÖ & OÖ sehr schlecht, vor allem im Waldviertel). Analyse der benötigten Kapazität und Anpassung daran.
Quellen-ID K37

Mir ist wichtig, dass ich mich auf die öffentlichen **Verkehrsmittel** verlassen kann und diese auszubauen, um allen die alltäglichen Wege zu ermöglichen.
Quellen-ID K37

Aufklärung und Information bezüglich E-**Mobilität**, um Missverständnisse aufzuklären und E-**Mobilität** voranzubringen.
Quellen-ID K37

Die Öffentlichen **Verkehrsmittel** sollten nach Bedarf ausgebaut werden. Man soll mehr auf **Fahrgemeinschaften** setzen - zB. mithilfe von Apps.
Quellen-ID K37

6. Nachhaltige Wirtschaft, Umwelttechnologie und Infrastruktur

6. Nachhaltige Wirtschaft, Umwelttechnologie und Infrastruktur
Größe/Farbe = Häufigkeit · Linien = gemeinsam genannt



Zusammenfassung Grundlage: Flipcharts und Interviews

Die Jugendlichen haben ein ausgeprägtes Bewusstsein für das Wechselspiel zwischen ökologischer Nachhaltigkeit und wirtschaftlicher Stabilität.

Sorgen bereiten ihnen ein schwaches Wirtschaftswachstum und sinkende Investitionen. Sie betonen, dass Umweltschutz und eine starke Wirtschaft Hand in Hand gehen müssen, wobei Investitionen in grüne Technologien und erneuerbare Energien auch die Resilienz von Unternehmen und Regionen stärken würden.

Das Konzept der „Green Jobs“ ist noch wenig bekannt, hat bei den Jugendlichen aber Aufmerksamkeit geweckt.

Für die berufliche Ausbildung wünschen sie sich mehr Praxisnähe, digitale und ökologische Lerninhalte sowie eine Image- und Gehaltsaufwertung von Lehrberufen. Sie regen eine bessere regionale ÖPNV-Anbindung am Wochenende an.

Kritisch gesehen werden soziale Ungleichheiten wie der Gender-Pay-Gap, mangelnde Chancengleichheit am Arbeitsmarkt, bürokratische Hürden bei Förderungen sowie das hohe Preisniveau nachhaltiger Produkte im Vergleich zu billigen Importen.

Die Jugendlichen fordern, dass ihre Perspektiven bei der Gestaltung dieser Transformation aktiv gehört werden.

Flipchart-Beiträge KI-gestützt transkribiert · Originalwortlaut · 4 Flipcharts

WIE NACHHALTIG IST NÖ WIRTSCHAFT Kl. 7

Quellen-ID F09

- Fachkräfte aus Ausland - heimische Mitarbeiter fehlen
- fehlende Wahrnehmung F&E
- Digitalisierungsschule ist OK.
- green jobs sind nicht bekannt.
- Versiegelung von Flächen stoppen - Brownfields nutzen von Unternehmen
- Vergabe der Jobs an ist nicht für alle Personengruppen (Geschlecht, Nationalität gleich)
- Viele innovative Start ups
- Viele NÖ Jobs & Lehrstellen
- faire Arbeitsbedingungen
- Viele Klein- u Mittelbetriebe
- Schwaches Wirtschaftswachstum
- fehlende Fachkräfte
- zu wenig Forschung & Innovation
- sinnvolle Digitalisierung
- Mehr green Jobs
- Investitionen für "grüne" Produktion
- bessere Ausbildung für Fachkräfte
- Mehr Information zu Nachhaltigkeit und deren Bedeutung
- Keine Grünflächenverbauung
- mehr Investitionen (Förderungen) für Wirtschaftswachstum

WIRTSCHAFT-1JUNI-2DG-6KLASSE.PDF Kl. 6

Quellen-ID F18

- faire Arbeitsbedingungen
- schwache Wirtschaftswachstum
- schwacher Tourismus
- sinnvolle Digitalisierung
- Unternehmen sind schwach (wenig Gewinne) -> sinkende Investitionen
- wenig Tourismus / Freizeitangebote für Jugendliche
- Digitale Bildung zu wenig
- green jobs nicht bekannt
- Zu wenig Ausbildungsmöglichkeiten
- Unternehmen investieren in nachhaltige Energieformen -> Auflagen
- Aufklärung / Schulung in digitalen Tools
- Gleichstellung bei Jobsuche
- Vielfältiger Tourismusangebote (Zielgruppe Jugend) Jugendtreffs (Mc Donald's!) preisgünstig

BIG PICTURE NÖ Kl. 2

Quellen-ID F27

- Fachkräftemangel - Tourismus/Service
- Lehrstellen sind oft schlecht bezahlt
- Aufstiegsmöglichkeiten mit Matura höher, Matura verliert an Wertigkeit
- Pimp up my Lehre - Poly-Image verbessern
- Regionale Wertschöpfungsketten nutzen
- Importprodukte sind billiger als Ausländische
- Alles gesunde und hochwertige ist teurer
- Investitionen in umweltfreundliche Technologien können oft auch ein finanzieller Mehrwert sein für Unternehmen, sondern Firmen können auch resilienter werden
- Frauen und Männer sollten gleich verdienen, ebenso das Thema Kinderbetreuung → Bewusstseinsbildung Mind-Set in der Gesellschaft ändern
- Spritpreise sollen verringert werden = regionale Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel Wochenende schlecht
- Fehlende Schulen für Ausbildung Nachhaltigkeit → Angebote mehr bekannt machen.

NACHHALTIGE WIRTSCHAFT IN NÖ Kl. 2

Quellen-ID F36

- Firmen jetzt schon in erneuerbare Energien und handeln ökologisch in der Verwendung von Produkten
- Gender-pay gap existiert in NÖ - wenig weibliche Führungskräfte. Sozialjob wo viele Frauen tätig sind, sind schlecht bezahlt
- Mindset MINT für Frauen ist in der Gesellschaft angekommen.
- Schulen brauchen Experimentier-Räume und praktische Anwendungsmöglichkeiten
- Pimp up my Lehre - Image Polytechnik - schlechte Bezahlung
- Auf den Input von Kindern und Jugend hören
- Änderung des Schulsystems - nicht nur aus Lehrbüchern
- Mindset in nachhaltig Leben/produzieren nicht teurer sein muss (Bsp. ist Verpackung notwendig)
- Innovative Produkte statt Kunststoff (know how in NÖ)
- Steuern auf Export-Billigprodukte

Handlungsansätze aus der Jugendbeteiligung

32 Moderationskärtchen · KI-gestützt transkribiert · Originalwortlaut · ohne Interviewinhalte · **hervorgehoben** = in der Netzwerkgrafik

Fachausbildungen attraktiver machen

Kl. 7
Quellen-ID K10

Ich denke, dass es nicht nur wichtig ist für absolute faire **Arbeitsbedingungen** zu sorgen, sondern auch dass man Fachkräfte eine bessere Möglichkeit zum Lernen und zum Informieren gibt.

Kl. 7
Quellen-ID K10

Ich wünsche mir in Zukunft, besser über die Möglichkeiten der Green Jobs informiert zu werden.

Kl. 7
Quellen-ID K10

mehr Hilfeleistungen / Unterstützung / **Investitionen** im Bereich **Innovation** bzw neue Ideen v. **Unternehmen**

Kl. 7
Quellen-ID K10

Größeren Fokus auf den Erhalt des **Wirtschaftswachstums**

Kl. 7
Quellen-ID K10

Würde ich in der **Schule** nicht aktiv über **Nachhaltigkeit** so viel wissen, würde ich nicht so up to date sein, wie ich es jetzt bin (vor allem als **Jugendliche**)

Kl. 7
Quellen-ID K10

Ich wünsche mir, dass es mehr Hilfeleistungen und Unterstützungen für kleine **Unternehmen** gibt.

Kl. 7
Quellen-ID K10

Ich wünsche mir, dass es mehr Zusammenarbeit mit anderen Ländern gibt und sich auch Regionen gegenseitig unterstützen

Kl. 7
Quellen-ID K10

Ich wünsche mir, dass alle Personengruppen gleiche Chancen haben was **Ausbildung** und **Arbeit** betrifft. (Geschlecht, Nationalität) -> **Gleichberechtigung** für alle.

Kl. 7
Quellen-ID K10

Ich denke, dass neue **Innovationen** mehr gefördert werden sollen.

Kl. 6
Quellen-ID K21

Ich wünsche mir, dass es mehr Freizeitangebote für **Jugendliche** gibt

Kl. 6
Quellen-ID K21

Ich fordere, dass **Unternehmen** auf nachhaltige Energien umsteigen.

Kl. 6
Quellen-ID K21

Handwerkliche Berufe zugänglich für alle machen -> auch Frauen sollen die Möglichkeit haben, solche Berufe in einem zumutbaren Umfeld zu erlernen und auszuüben

Kl. 6
Quellen-ID K21

Förderungen für Lehrlinge -> Lehrstellen ansprechbarer machen, damit es mehr Fachkräfte gibt.

Kl. 6
Quellen-ID K21

Unternehmen sollen aufgeklärt und gefördert werden, nachhaltig zu **wirtschaften** -> Es soll mehr um die Zukunft und **Nachhaltigkeit** als um Gewinn gehen -> Gewinn soll im Gleichgewicht mit gerechter **Arbeit**, Umwelt etc. stehen.

Kl. 6
Quellen-ID K21

Wir brauchen mehr **Digitalisierung** / digitale **Bildung** im Unterricht sowie die nötige Aufklärung über **Nachhaltigkeit**.

Kl. 6
Quellen-ID K21

Die Regierung sollte vielleicht schlecht bezahlte Jobs, die aber für die **Wirtschaft** und Umwelt gut sind, ein wenig finanziell unterstützen.

Quellen-ID K32

Noch mehr **Unternehmen** aufzubauen würde heißen, dass ältere **Unternehmen** weniger Mitarbeiter bekommen könnten. Vielleicht sollte man diese Jobs besser bezahlen.

Quellen-ID K32

Man sollte weniger neue **Unternehmen** bauen, denn das was Österreich meiner Meinung nach ausmacht ist die schöne Landwirtschaft, die Landschaft und die Gebirge. Sie sind ein großer Grund für den **Tourismus**, der sowieso in Österreich fehlt.

Quellen-ID K32

Beispiel: Rasierer Frauenprodukte sind oft viel teurer als Männerprodukte. Wegen schönerem Design. „Frauen brauchen viel aus der Drogerie“, ja stimmt, aber deswegen sind die Preise auch teurer, damit die Unternehmer mehr Geld bekommen. Männerprodukte sind sehr oft dieselben nur, dass sie ein anderes Design haben und weniger kosten.

Quellen-ID K32

Sexualstraftaten sollen strenger bestraft werden. Kleidung ist keine Einladung.

Quellen-ID K32

Gleiches Gehalt für Frauen und Männer. Weg mit dem Gender Pay Gap.

Quellen-ID K32

Steuern der Massenprodukte in regionale Produktion investieren

Quellen-ID K32

Produkte aus Massenproduktion sollten teurer werden.

Quellen-ID K32

Unternehmen sollen erneuerbare Energie verwenden.

Quellen-ID K32

Ich will, dass Parkplätze wasserdurchlässiger werden, um die Bodenversiegelung zu verlangsamen.

Kl. 2
Quellen-ID K43

Wir wollen, dass Lehrjobs einen höheren Stellenwert erlangen und so praxisnahe **Arbeit** und **Ausbildung** mehr gefördert wird.

Kl. 2
Quellen-ID K43

Ich will, dass genauer geschaut wird, wie viel Rechenzentren wirklich benötigt werden und wie man KI umweltfreundlicher gestaltet, sodass Ressourcen genauer und besser genutzt werden können.

Kl. 2
Quellen-ID K43

Wir wollen in der **Schule** nicht nur dasitzen, sondern selber unsere Ideen und **Innovationen** verwirklichen und dafür brauchen wir zum Beispiel Forschungsräume, in denen wir uns entfalten können.

Kl. 2
Quellen-ID K43

Wir wollen, dass Green Jobs mehr gefördert werden, indem zum Beispiel Fortbildungen für klimafreundliche Anlagen (PV-Anlage) angeboten werden.

Kl. 2
Quellen-ID K43

Ich wünsche mir, dass ich als Frau die gleiche Chance habe einen Job zu bekommen, wie ein Mann.

Kl. 2
Quellen-ID K43

Ich will, dass Frauen bessere Bezahlung erhalten und für die soziale **Arbeit** mehr gewertschätzt werden.

Kl. 2
Quellen-ID K43

7. Abfallwirtschaft und Kreislaufwirtschaft



Zusammenfassung Grundlage: Flipcharts und Interviews

Die befragten Jugendlichen zeigen sich überrascht über das hohe Müllaufkommen und nehmen Abfälle zunehmend als wertvolle Wertstoffe wahr.

Während die Mülltrennung im privaten und schulischen Rahmen als funktionierend wahrgenommen wird, sehen sie im öffentlichen Raum sowie auf globaler Ebene deutliche Defizite.

Besonders kritisch betrachten die Jugendlichen Textilien, insbesondere Fast Fashion, und Elektronik. Auch im Lebensmittelbereich äußern sie ethische und ökologische Sorgen über Überproduktion, Ressourcenverschwendung und Tierwohl, also dem sorgsamen Umgang mit den Nutztieren.

Obwohl aus ihrer Sicht ein Trend zu Second-Hand-Ware besteht, erschweren hohe Preise für nachhaltige Alternativen und der einfache Zugang zu Billigprodukten einen bewussten Konsum. Sie bemängeln die Kurzlebigkeit von Produkten, geplante Obsoleszenz sowie zu teure oder fehlende Reparaturmöglichkeiten.

Da nachhaltiges Handeln im Alltag oft an wirtschaftlichen Hürden scheitert, sehen sie die Politik und die Wirtschaft in der Pflicht, kreislauffähige Alternativen leistbar und zugänglich zu machen.

Die Jugendlichen wünschen sich mehr Aufklärung und praxisnahe Wissensvermittlung an Schulen, um Kreisläufe besser zu verstehen. Sie plädieren für eine stärkere Verantwortung von Unternehmen, für die Reduktion von Plastikverpackungen und eine bessere Infrastruktur.

Flipchart-Beiträge KI-gestützt transkribiert · Originalwortlaut · 4 Flipcharts

ABFALL- & KREISLAUFWIRTSCHAFT + KONSUM Kl. 6

Quellen-ID F01

- Mülltrennung
- Mülltrennung → Wissen d. Reinigungskräfte!
- Mülltrennung → einheitliche Farben für Kübel
- Smartphones in der Schule
- Smartphones in der Schule → keine Updates, weniger Funktionen als neue Geräte
- keine Updates, weniger Funktionen als neue Geräte → wenig Konsum schwierig...
- Fast fashion
- Fast fashion → ein größeres Thema
- Viel Müll → Verpackung
- Verpackung → unverpackt schwierig!
- Viel Müll
- Viel Müll → Plastik

ABFALL- & KREISLAUFWIRTSCHAFT + KONSUM Kl. 7

Quellen-ID F10

- Mülltrennung
- Mülltrennung → Schule ✔
- Mülltrennung → Öffentlicher Raum ~ ✘
- Wirtschaftlichkeit
- Leistbarkeit
- Lebensmittelabfall ✘
- Überkonsum → Kreislauf
- Kleidung
- Kleidung → zu viel im Schrank ungenutzt!
- Kleidung → Weitergeben schwierig (Hygiene?...)
- Weitergeben schwierig (Hygiene?...) → in der Familie ✔

ABFALL Kl. 2

Quellen-ID F19

- Schilder! -> Strafen! -> Mülltrennung
- Videos & Info an Schulen senden -> Wie funktioniert es? -> was passiert damit? anschauen -> jede Klasse muss es
- Exkursion zu Abfallthemen -> mehr Bewusstsein
- Einkaufstagebuch führen -> mehr Bewusstsein
- Müll von Unternehmen -> hohe Kosten für Abfall einheben
- Überproduktion verringern -> Produktion z.B. bei Brot nur auf Bestellung
- Verpackungen von Lebensmittel weg von Plastik -> mehr Karton als VP
- Smartphones -> Reparaturen anbieten -> Prämie fürs lange verwenden
- Werbung + Info zu Second Hand -> gebraucht kaufen
- Werbung für Fast Fashion verbieten
- Mehr Werbung für nachhaltige Themen
- Werbung für Fleisch verbieten -> kein "Billig-fleisch" mehr
- Fleisch verbieten -> echte Bilder -> 1 veganen Tag einführen
- 1x Autorennen "legalisieren" damit man sich austoben kann
- Textilien -> Marken hinterfragen -> Kleidung weitergeben -> tauschen
- Textilien -> zu günstig -> FAST FASHION -> Alternativen kaum da -> alles vom selben Hersteller
- Slow Fashion -> fördern, mehr darüber reden
- Textilien -> Second Hand kaufen -> wird zum Trend -> Preis ausschlaggebend
- RE-USE -> weniger kaufen
- Konsum -> Smartphone -> jedes Jahr neues Handy im Verkauf -> Gebrauchte kaufen/weitergeben -> Teile im anderen Ländern produziert -> Kauf ist so einfach auch für junge Menschen -> weniger Handynutzung
- Bewusstseinsbildung
- Lebensmittel -> Fleischproduktion -> Lange Wuchszeit -> Ganzes Tier verwerten
- Lebensmittel -> zu billig
- Lebensmittel -> "Tiere wegwerfen" -> TIER = PRODUKT
- Lebensmittel -> Rodung -> Auswirkungen -> Fläche, Energie, Zeit, Wasser, Benzin, Einweg
- Lebensmittel -> Ressourcen verloren
- Lebensmittel -> Ethik
- Lebensmittel -> Verkauf von Wasser verbieten
- Lebensmittel -> kein Fleisch essen/minimieren -> Ressourcen werden frei / Pflanzliche Ernährung
- Lebensmittel -> ZU viel gekauft
- Überproduktion
- kurzlebiges Design

ABFALL- & KREISLAUFWIRTSCHAFT + KONSUM Kl. 4

Quellen-ID F28

- Aufklärung über Bio-Plastiksackerl
- gebraucht / Refurbished Smartphone, Elektrogeräte
- geplante Obsoleszenz → gebraucht / Refurbished Smartphone, Elektrogeräte
- Verpackungsdesign
- Verpackungsdesign → Unverpacktläden
- Verpackungsdesign → Effizienteres
- Reparatur leichter machen -> zu teuer!
- Recyclingfähiges Material einsetzen
- Littering reduzieren
- Littering reduzieren → Videoüberwachung (Punktesystem)
- Regionalität
- Sperrmüll
- Sperrmüll → Abholung beim Haus
- Sperrmüll → Abholung war besser für Haushalte (auch mehr verwertet dadurch)
- KI-unterstützte Mistkübel
- mehr öffentliche Trennsysteme
- Flohmärkte
- «Vintage» zu teuer → Flohmärkte
- Sanktionen für falsches Mülltrennen
- Abfall- & Kreislaufwirtschaft + Konsum → Second Hand / eigene Beutel zum Einkaufen verwenden
- höhere Zölle für Import von Fast Fashion
- Bewusstsein schaffen
- MHD Sinne nutzen → Best before
- Best before
- Too good to go
- Too good to go → große Supermärkte
- Keine Plastiksackerl
- Konventionelle Kunststoffe ersetzen gegen biobasierte Kunststoffe
- Abfälle in der Produktion reduzieren / wiederverwenden

Handlungsansätze aus der Jugendbeteiligung

38 Moderationskärtchen · KI-gestützt transkribiert · Originalwortlaut · ohne Interviewinhalte · **hervorgehoben** = in der Netzwerkgrafik

Man sollte **Verpackungsmaterial** reduzieren.
Kl. 6
Quellen-ID K01

Wir fordern, dass **Unternehmen** **Verpackungsmüll** reduzieren und auch nachhaltiger einpacken (z.B. bei Obst im Supermarkt - unverpackt).
Kl. 6
Quellen-ID K01

Wir wünschen uns mehr **Aufklärung** über **Abfalltrennung** und die Auswirkungen von Müll.
Kl. 6
Quellen-ID K01

Mehr Möglichkeiten, Dinge an einen Zweitbesitzer weiterzugeben (z.B. in Second-Hand-Shops)
Kl. 6
Quellen-ID K01

Wir wollen mehr Möglichkeit, Dinge weiterzugeben und gebraucht zu kaufen!
Kl. 6
Quellen-ID K01

Wir wollen, dass Müll trennen einfacher wird, indem man in der Öffentlichkeit mehr Möglichkeit dafür gibt. (3 Mistkübel zum Trennen anstatt von einem)
Kl. 6
Quellen-ID K01

Schulungen für Reinigungskräfte Eigenes Schulfach 'nachhaltiges Wirtschaften' einführen!
Kl. 6
Quellen-ID K01

Wir fordern ein Schulfach, in dem man über das Thema **Nachhaltigkeit** & Umweltschutz lernt.
Kl. 6
Quellen-ID K01

Wir wünschen uns, dass in öffentlichen Räumen mehr Wert auf Mülltrennung gelegt wird.
Kl. 7
Quellen-ID K13

Wir fordern mehr **Aufklärung** in Mülltrennung
Kl. 7
Quellen-ID K13

Wir fordern Möglichkeiten zur Mülltrennung z.B. Verschiedene Mülltonnen für den Müll in Parks/Shopping Center/**Schulen**
Kl. 7
Quellen-ID K13

Wir fordern, dass **Lebensmittel** mehr wertgeschätzt werden!
Kl. 7
Quellen-ID K13

Plastikutensilien wieder einführen, alternativ andere Möglichkeiten verwenden (essbar, Strohhalm)
Kl. 7
Quellen-ID K13

Wir fordern, dass die Bevölkerung in hochwertige **Kleidung** investiert, anstelle jeden Monat ein billiges Leibchen (T-Shirt) zu kaufen.
Kl. 7
Quellen-ID K13

Wir fordern Möglichkeiten zur Mülltrennung z.B. Mülltonnen für den unterschiedlichen Müll in z.B. Parks/Shopping Center/**Schulen** -> diese Mülltonnen sollen mit Beschriftungen gekennzeichnet sein.
Kl. 7
Quellen-ID K13

Aufklärung in der **Schule**
Kl. 7
Quellen-ID K13

über Preis regeln
Kl. 7
Quellen-ID K13

Chinesische Großbetriebe stärker besteuern u. österreichische **Kleidungsproduktion** (bzw. Europa)
Kl. 7
Quellen-ID K13

Preis-Leistung
Kl. 7
Quellen-ID K13

Möglichkeiten Müll trennen geben -> besser beschriften -> Piktogramme z.B.
Kl. 7
Quellen-ID K13

Wir fordern... Mindestqualitätsanforderungen für Bekleidung.
Kl. 7
Quellen-ID K13

Müllabfuhr läuft aus unserer Sicht ganz gut!
Kl. 7
Quellen-ID K13

Wir müssen Tiere mehr verwerten und sie komplett verwerten, nicht nur die Teile die wir essen.
Kl. 2
Quellen-ID K24

Man sollte mehr "second hand" **Kleidung** kaufen und **Kleidung** verwenden, bis man sie nicht mehr benutzen kann.
Kl. 2
Quellen-ID K24

Wir sollten unsere Produktion minimieren und nur so viel wie nötig produzieren.
Kl. 2
Quellen-ID K24

Wir müssen unsere Maßnahmen auf der ganzen Welt einsetzen, nicht nur in Österreich.
Kl. 2
Quellen-ID K24

Es braucht viel mehr **Aufklärung** zum Thema Mülltrennung, **Abfall**,...
Kl. 2
Quellen-ID K24

Firmen, die bei ihrer Produktion auf die Umwelt achten, sollten viel mehr unterstützt und gefördert werden.
Kl. 2
Quellen-ID K24

Menschen sollten mehr darauf achten, wo etwas herkommt und ob man das Produkt überhaupt braucht.
Kl. 2
Quellen-ID K24

Firmen (wie NESTLE), die Menschen oder der Umwelt schaden, sollten mehr kritisiert und hinterfragt werden.
Kl. 2
Quellen-ID K24

Warum wird das Thema "Vegan" noch von vielen Menschen kritisiert, obwohl es theoretisch besser ist wegen der Fleisch Produktion
Kl. 2
Quellen-ID K24

Der Weg der Produktion sollte mehr beachtet werden
Kl. 2
Quellen-ID K24

Wir fordern eine intensive Einschränkung der Fleisch- und Tierproduktion.
Kl. 2
Quellen-ID K24

Bei der Produktion von Produkten sollte mehr auf **Nachhaltigkeit** als auf Gewinn geachtet werden.
Kl. 2
Quellen-ID K24

Wir wollen mehr öffentliche Trennsysteme, auch in Zukunft mit Unterstützung von KI.
Kl. 4
Quellen-ID K35

Wir wollen hohe Zölle für den Import von **Fast Fashion**.
Kl. 4
Quellen-ID K35

Wir fordern mehr Verwendung von biologisch abbaubarem & recyceltem Plastik und **Aufklärung** darüber und WESENTLICH effizienteres **Verpackungsdesign**.
Kl. 4
Quellen-ID K35

Reparatur und Weiterverwendung von Geräten soll erleichtert werden.
Kl. 4
Quellen-ID K35

8. Klimaschutz, Klimawandelanpassung und Luftreinhaltung



Zusammenfassung Grundlage: Flipcharts und Interviews

Die befragten Jugendlichen äußern Sorge vor den Folgen des Klimawandels. Für einen wirksamen Klimaschutz müssten alle Generationen Verantwortung übernehmen.

Sie halten naturnahe Anpassungen wie die Reduktion der Bodenversiegelung, Renaturierungen und Begrünungsmaßnahmen, etwa „Green Gardening“, für brauchbare Maßnahmen, um zum Beispiel das Mikroklima und die regionale Resilienz positiv zu beeinflussen. Schutzmaßnahmen gegen Naturkatastrophen müssten sozial gerecht gesetzt und für alle zugänglich sein.

Generell lehnt ein Teil der befragten Jugendlichen zu strenge staatliche Regelungen ab. Persönliche Mobilitätsfreiheit (wie Fliegen) sowie wirtschaftliche Unabhängigkeit sind ihnen wichtig. Sie sehen aber auch dringenden Handlungsbedarf bei der Mobilitätsinfrastruktur. Ein verlässlicher, günstiger öffentlicher Nahverkehr wird als zentraler Hebel erachtet.

Um das Bewusstsein für Nachhaltigkeit und globale Ziele (SDGs) zu schärfen, wird zudem eine flächendeckend bessere Aufklärung über Klima- und Umweltthemen an Schulen als essenziell erachtet.

Flipchart-Beiträge KI-gestützt transkribiert · Originalwortlaut · 4 Flipcharts

AUTONATION Kl. 7

Quellen-ID F04

- Autos + Batterien machen uns abh. v. China
- wir wollen Verbrenner-Autos - wollen unabh. sein
- wir wollen fliegen
- niemand soll gezwungen werden Häuser zu begrünen
- keine Vorgaben!
- Wirtschaft ist wichtig, nichts machen was schaden könnte!
- Wir wollen, dass der Nahverkehr (öffentlich) besser ausgebaut wird: - Intervalle verkürzen - Pünktlichkeit - günstigere Preise
- Wir wollen, dass Green Gardening und Fassadenbegrünung gefördert wird. (finanziell)
- wir wollen uns darauf verlassen können, dass uns genug finanzielle Mittel zur Verfügung stehen für Forschung und Nachhaltigkeit!

KLIMASCHUTZ Kl. 6

Quellen-ID F13

- Öffis → Klimaschutz
- Wasserspeicher → Klimaschutz
- Mülltrennung u. recycling → Klimaschutz
- Windkrafträder nicht in der Nähe der Häuser → Klimaschutz
- Regionale Betriebe fördern → Klimaschutz
- Schutz gegen Klimakatastrophen → Klimaanpassung
- weniger Pflastern, d.h. alle Wohnungen bzw. verbaute Flächen besser nutzen und mehr regulieren bzw. nachhaltig & gesund bauen → Klimaanpassung
- begrünte Dächer bzw. Wände → Klimaanpassung
- Wald
- Saubere Luft
- Grünflächen
- Wald → Bäume → Saubere Luft
- Klimaschutz
- Klimaanpassung

KLIMASCHUTZ Kl. 2

Quellen-ID F22

- lange Lieferwege
- Alle müssen mitmachen, nicht nur die Jugend. Regierungen machen zu wenig
- Öffis billiger machen (gratis für Schüler)
- weniger Fleisch
- Mehr LM aus Ö
- Bio-Qualität
- Kohlekraftwerke verbieten
- Fair leben für Mensch/Tier/Umwelt
- Fassadenbegrünung
- HORA
- Wir wollen einfache, günstige Lösungen, die allen helfen, nicht nur Hochwert-Schutz in 'reichen' Vierteln u. 'Einkaufsmeilen'
- Klimaanlage
- Begrünung
- Mauer vor Hitze schützen Moos an die Wände
- Pflanzen am Dach
- Pflanzen Fassade
- Rückhaltebecken
- Naturkatastrophen Schutz z.B. Zäune, Gartenzäune, Mauern bauen/umschichten, Lawinenschutz

KLIMASCHUTZ-2JUNI-2DG-4KLASSE.JPG Kl. 4

Quellen-ID F31

- Klima-Schutz
- Klimawandel-anpassung
- Lebensmittel-produktion
- Versiegelung
- SAUBERE LUFT
- Förderung der E-Mobilität
- ① ÖPNV + Individualverkehr kombinieren
- ② SDG Regelungen ernst nehmen
- ③ Sanierung / Wald / Solarenergie

Handlungsansätze aus der Jugendbeteiligung

27 Moderationskärtchen · KI-gestützt transkribiert · Originalwortlaut · ohne Interviewinhalte · **hervorgehoben** = in der Netzwerkgrafik

Wir wollen, dass der Nahverkehr (öffentlich) besser ausgebaut wird: - Intervalle verkürzen - Pünktlichkeit - günstigere Preise

Kl. 7

Quellen-ID K04

Wir wollen, dass Green Gardening und Fassadenbegrünung gefördert wird. (finanziell)

Kl. 7

Quellen-ID K04

Wir wollen uns darauf verlassen können, dass uns genug finanzielle Mittel für **Forschung** und **Nachhaltigkeit** zur Verfügung stehen!

Kl. 7

Quellen-ID K04

Wir wollen, dass unser Regenwasser sorgfältig gespeichert wird und jederzeit verwendbar ist.

Kl. 6

Quellen-ID K15

Wir wollen, dass versiegelte Flächen und bestehende Gebäude besser und effizienter genutzt werden, statt neu zu versiegeln. Wir wollen leistbares Wohnen.

Kl. 6

Quellen-ID K15

Wir wollen, dass landwirtschaftliche Betriebe und regionale **lebensmittelproduzierende** Betriebe erhalten und gestärkt werden.

Kl. 6

Quellen-ID K15

Wir wollen **Förderungen** für kleine, nachhaltige **Lebensmittelproduzenten**. Es soll öffentliche Gemüsegärten geben, aus denen sich jeder Gemüse nehmen kann

Kl. 2

Quellen-ID K27

Wenn man Bildung fördert, hilft das der **Lebensmittelproduktion**

Kl. 2

Quellen-ID K27

Wir wollen bessere Verbindungen und Intervalle der Öffis und einen Ausbau sämtlichen Strecken, um Öffis attraktiver zu machen.

Kl. 2
Quellen-ID K27

Wir wollen, dass in den Schulen den Schülern und Schülerinnen der Umweltschutz näher gebracht wird und ihnen gezeigt wird, wie man fair lebt, indem man zum Beispiel interaktive Workshops mit Fachpersonen fördert.

Kl. 2
Quellen-ID K27

Wir wollen, dass nachhaltiges Leben billiger ist, indem man bei umweltbewusstem **Bauen**, wie Fassaden- und Dachbegrünung, die Steuern senkt oder **Förderung** gibt.

Kl. 2
Quellen-ID K27

Wir wollen, dass der **Katastrophenschutz** und vor allem die Vorbeugung (auf Wasser bezogen) mehr ausgebaut wird, mit Rückhaltebecken und Renaturierung der Flüsse, um so gezielt Katastrophen entgehen zu können.

Kl. 2
Quellen-ID K27

Ich wünsche mir mehr **Bewusstsein** und Offenheit in der Politik im Bezug auf Jugend etc.

Kl. 4
Quellen-ID K38

Ich fordere mehr **Bewusstsein** für die **Lebensmittelindustrie** & ehrliche Reflexion der Treibhausgase.

Kl. 4
Quellen-ID K38

Ich möchte ein neues System für CO2-Zertifikate und eine Verschärfung der SDG Regelungen. Eine Art Bonus Malus System -> und mehr **Bewusstsein**.

Kl. 4
Quellen-ID K38

Ich fordere eine O3 neutrale Wirtschaft durch UV Belichtung.

Kl. 4
Quellen-ID K38

Ich fordere bessere öffentliche Verkehrsmittel in kleineren Orten.

Kl. 4
Quellen-ID K38

Ich fordere, dass der öffentliche Verkehr auf Strom umsteigt (komplett).

Kl. 4
Quellen-ID K38

Ich fordere, dass keine Neuwagen Verbrenner verkauft werden.

Kl. 4
Quellen-ID K38

Ich fordere mehr **Förderung** von erneuerbaren Energien.

Kl. 4
Quellen-ID K38

Ich fordere, dass alle Altlasten aufgearbeitet werden. (Deponien)

Kl. 4
Quellen-ID K38

Alte Gebäude sollen renoviert werden, anstatt Grünflächen zuzupflastern.

Kl. 4
Quellen-ID K38

In der Industrie sollten bessere Luftfilteranlagen verwendet werden, um Feinstaub zu reduzieren.

Kl. 4
Quellen-ID K38

E-**Mobilität** und der öffentliche Verkehr sollte ausgebaut werden.

Kl. 4
Quellen-ID K38

Ich fordere, dass die **Forschung** in dem Bereich der Lithium-Ionen Akkus Entsorgung vorangetrieben wird.

Kl. 4
Quellen-ID K38

Ich fordere mehr **Bewusstsein** für die CO2 Emissionen pro Person.

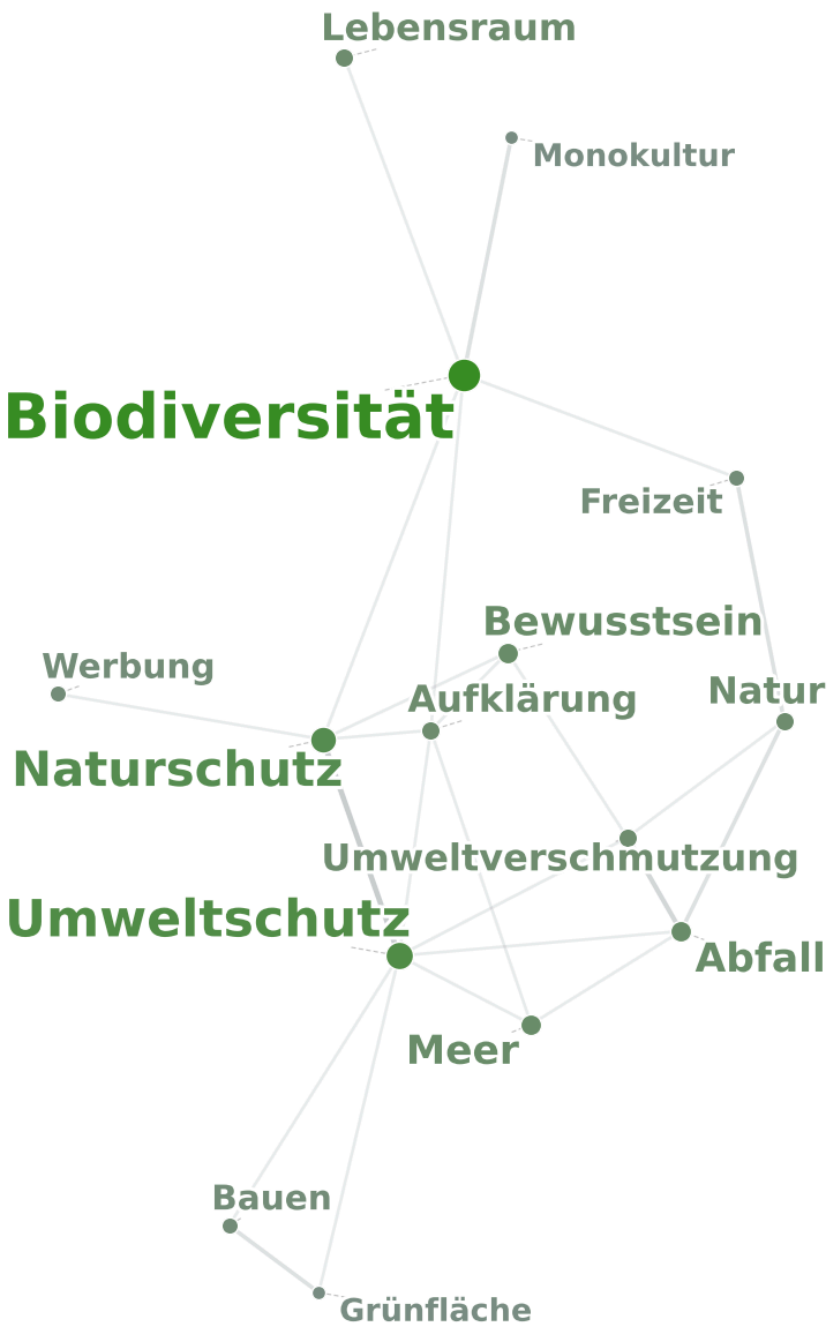
Kl. 4
Quellen-ID K38

Ich fordere, dass alle Neubauten Passiv- und Niederenergiehäuser sind.

Kl. 4
Quellen-ID K38

9. Naturschutz und Biodiversität

9. Naturschutz und Biodiversität
Größe/Farbe = Häufigkeit · Linien = gemeinsam genannt



Zusammenfassung Grundlage: Flipcharts und Interviews

Die befragten Jugendlichen halten den Erhalt heimischer Landschaften wie Wiesen und Berge sowie die Sicherung einer lebenswerten Erde für zukünftige Generationen für zentrale Anliegen der Nachhaltigkeit. Sie betonen die existenzielle Bedeutung intakter Ökosysteme und deren Biodiversität – von Bäumen für saubere Luft bis hin zu Bienen für die Bestäubung.

Mit Sorge betrachten sie die negativen Einflüsse menschlicher Eingriffe. Kritisiert werden insbesondere die Bodenversiegelung, die Zersiedelung, die Monokulturen, die Flussbegradigungen sowie die Verschmutzung von Luft, Meeren und Böden. Diese Faktoren bedrohen aus ihrer Sicht auch die Lebensräume von Tieren und verdrängen heimische Arten.

Ihre Lösungsansätze vereinen individuelles Verhalten und strukturelle Veränderungen. Neben bewussterem Konsum (wie der Reduktion von Fleisch und Fisch sowie dem Kauf regionaler Produkte) befürworten sie Maßnahmen wie Wiederaufforstung, Müllsammelaktionen und die Priorisierung von Sanierungen gegenüber Neubauten.

Flipchart-Beiträge KI-gestützt transkribiert · Originalwortlaut · 4 Flipcharts

NATURSCHUTZ-1JUNI-1DG-7KLASSE.JPG Kl. 7

Quellen-ID F07

- Garten
- Parkhaus statt Plätze
- MONOKULTUR
- Weniger Verkehr
- Ausflugsziel

LANDESHAUPTMANN ... EINFLUSS AUF Kl. 6

Quellen-ID F16

- zukünftige Bauprojekte & Grünflächen → gleich bedenken für Zukunft
- Erhaltung von Freiflächen → mit Bauprojekten denken, aber in Umsetzung vielleicht einfacher
- Naturschutzgebiete → kann gleich starten
- Erde belebbar für künftige Generationen → trotzdem mitdenken & kommunizieren
- Verbindung aller Lebewesen → trotzdem mitdenken & kommunizieren / mit internationalen Partnern angehen
- Wichtigkeit von Biodiversität zu kommunizieren → läuft parallel
- jedes Lebewesen ist wichtig
- Freizeitnutzung möglich
- Bienen zum Bestäuben
- Bäume zum Atmen
- freie Flächen als Hochwasserschutz
- saubere Luft
- Naturschutzgebiete
- weniger Müll
- Natur ist für jeden wichtig und freie Flächen erhalten

NATURSCHUTZ Kl. 4

Quellen-ID F25

- Naturschutz
- Lebensraum für Tiere
- Reoptimierung für Industrie
- Müll in der Natur
- Renovierung statt Neubau
- Erholort
- Weniger Fleischkonsum
- Tierwanderschutz
- Selbstversorgung
- Garten
- mehr regionale u. saisonale Produkte / Angebote → Bewusstseinsbildung
- Social media „Werbung“ → mehr regionale u. saisonale Produkte / Angebote

NATURSCHUTZ Kl. 2

Quellen-ID F34

- Naturschutz
- Meeresraum
- Umweltverschmutzung
- Schädlinge
- Zersiedelung
- Lebensräume
- Förderung kleinerer Produzenten → Meeresraum
- Vorbild Greenpeace → mehr Förderung
- mehr Förderung → Meeresraum
- mehr Aufklärung → Meeresraum
- Problem: Überfischung → Meeresraum
- mehr Bedacht auf Fischkonsum → Meeresraum
- bewusst wo der Fisch her kommt → mehr Bedacht auf Fischkonsum
- Abfall → Umweltverschmutzung
- Müllinseln im Meer → Umweltverschmutzung
- Aktionen wie Müllsammeln verstärken → Umweltverschmutzung
- mehr Bewusstsein → Umweltverschmutzung
- für alle Altersgruppen → mehr Bewusstsein
- Licht/Luft/Lärmverschmutzung → Umweltverschmutzung
- mehr Aufklärung in Schulen → Naturschutz
- mehr in die Tiefe → mehr Aufklärung in Schulen
- mehr Werbung für Volunteering → Naturschutz
- mehr Einschränkungen → Naturschutz
- andere werden zurückgedrängt → Schädlinge
- mehr von einer Art → Schädlinge
- durch menschliches eingreifen → Schädlinge
- Einheimische Arten wissen sich nicht gegen invasive Arten zu verteidigen → durch menschliches eingreifen
- Monokulturen → Zersiedelung
- mehr Werbung für Renovierungen → Zersiedelung
- alles mit Bedacht → Zersiedelung
- Tiere und Menschen treffen öfter zusammen → Lebensräume
- Kreislauf wird gestört → Lebensräume
- wird Tieren weggenommen → Lebensräume
- Lösungsvorschlag: -Wiederaufforstung mit verschiedenen Arten -Entgegenwirken der Begradigung von Flüssen → Lebensräume

Handlungsansätze aus der Jugendbeteiligung

30 Moderationskärtchen · KI-gestützt transkribiert · Originalwortlaut · ohne Interviewinhalte · **hervorgehoben** = in der Netzwerkgrafik

In unserer Zukunft ist uns wichtig, dass nachhaltiger Treibstoff gefördert wird und das Netz der öffentlichen Verkehrsmittel ausgebaut wird.

Kl. 7
Quellen-ID K11

wir brauchen in Städten auch die Möglichkeit, im Alltag abschalten zu können, um mehr die **Natur** zu genießen.

Kl. 7
Quellen-ID K11

Unnötig verschwendete Flächen entsiegeln und ökologisch nutzen.
Kl. 7
Quellen-ID K11

Unnötig verschwendete Flächen müssen entsiegelt und ökologisch genutzt werden.
Kl. 7
Quellen-ID K11

Wir wollen, dass die Artenvielfalt der Tiere und der Pflanzen gesichert und gefördert wird.
Kl. 7
Quellen-ID K11

Unnötige / leerstehende Flächen entsiegeln, für mehr **Naturflächen**.
Kl. 7
Quellen-ID K11

Wir wollen bitte für unsere Zukunft mehr entsiegelte Flächen damit, mehr **Naturraum** entstehen kann.
Kl. 7
Quellen-ID K11

Kleinbetriebe müssen mehr gefördert werden, damit nicht so viele **Monokulturen** entstehen.
Kl. 7
Quellen-ID K11

mit etwas Einfachem beginnen, um Erfolg zu haben & was zu bewirken aber gleichzeitig auch die schwierigen Themen angehen
Kl. 7
Quellen-ID K11

Als leicht umsetzbar wurden Aspekte der Entsiegelung gesehen.
Kl. 7
Quellen-ID K11

als schwierig & langwierig öff.-Ausbau & alternative Antriebe
Kl. 7
Quellen-ID K11

Wir wollen, dass es mehr oder zumindest gleich viele **Naturschutzgebiete** gibt, die weiterhin geschützt werden und nicht vom Menschen beeinflusst werden.
Kl. 6
Quellen-ID K22

Wir brauchen so viel **Biodiversität** wie möglich, weil wir mit jedem Lebewesen in Verbindung stehen und für unser Leben brauchen.
Kl. 6
Quellen-ID K22

Wir denken, dass die Gesellschaft auf die Wichtigkeit von **Biodiversität** aufmerksam gemacht werden sollte.
Kl. 6
Quellen-ID K22

Es ist wichtig, dass die Erde auch in den kommenden Generation weiter belebt werden kann.
Kl. 6
Quellen-ID K22

Wir wünschen, dass wieder mehr Leute Obst & Gemüse selbst anbauen und dabei auf die Wahl von **biodiversitätsfördernden** Sorten achten.
Kl. 4
Quellen-ID K33

Wir fordern optimierte Industrieprozesse, um die Umwelt langfristig zu schützen
Kl. 4
Quellen-ID K33

Wir wollen, dass alte Grundstücke/Gebäude renoviert werden, bevor **Grünflächen** verbaut werden.
Kl. 4
Quellen-ID K33

Wir fordern mehr **Bewusstseinsbildung** von unserer Politik in den Themen: **Naturschutz**, **Biodiversität** & Tierschutz - vor allem was die Umweltschäden durch den Fleischkonsum betrifft.
Kl. 4
Quellen-ID K33

Wir fordern mehr öffentliche Mülltrennsysteme in der **Natur** • Wälder • Seitengassen, usw.
Kl. 4
Quellen-ID K33

Wir fordern Abschreckbilder auf Tierprodukten.
Kl. 4
Quellen-ID K33

Wir wollen mehr **Biodiversität** in Gärten & Parkanlagen.
Kl. 4
Quellen-ID K33

Man soll darauf achten, wie man Grund widmet und Verbote auf biodiversen Flächen erteilen.
Kl. 2
Quellen-ID K44

Maßnahme 1 **Bewusstsein** in der Bevölkerung schaffen Maßnahme 2 Flächenwidmung (statt Flipchart 2)
Kl. 2
Quellen-ID K44

Um **Biodiversität** zu schützen ist eine Wiederaufforstung eine gute Lösung.

Kl. 2
Quellen-ID K44

Man sollte Sammelaktionen im **Meer** fördern.

Kl. 2
Quellen-ID K44

Regionaler Fisch soll mehr in den Vordergrund gerückt werden, auch im Bezug auf **Werbung**.

Kl. 2
Quellen-ID K44

Es sollte mehr **Werbung** für Volunteering geben.

Kl. 2
Quellen-ID K44

Man sollte mehr über **Umweltschutz** / -verschmutzung lernen.

Kl. 2
Quellen-ID K44

Wir fordern mehr **Aufklärung** über die Nutzung von KI / Suchmaschinen* (Auswirkungen für die Umwelt). ***Umweltverschmutzung**

Kl. 2
Quellen-ID K44

10. Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Bodenschutz

**10. Landwirtschaft,
Forstwirtschaft und Bodenschutz
Größe/Farbe = Häufigkeit · Linien = gemeinsam genannt**



Zusammenfassung Grundlage: Flipcharts und Interviews

Die befragten Jugendlichen nehmen wahr, dass insbesondere kleinere Familienbetriebe unter massivem wirtschaftlichen Druck stehen, während Umweltprobleme wie Bodenversiegelung, Pestizideinsatz, Wasserknappheit und Massentierhaltung zunehmen. Sie sehen hier Handlungsbedarf, um das ökologische Gleichgewicht zu erhalten und gleichzeitig eine faire Existenzsicherung für landwirtschaftliche Betriebe zu gewährleisten.

Kritisiert werden die mangelnde gesellschaftliche Wertschätzung für die Landwirtschaft, der Preisdruck durch billige Importe und ein Konsumverhalten, das günstige Produkte bevorzugt.

Den befragten Jugendlichen ist der Schutz der Natur und des Klimas ein besonderes Anliegen. Sie plädieren für ein System, das ökologische Nachhaltigkeit und Tierwohl über reine Profitmaximierung stellt. Um dies zu erreichen, befürworten sie, anders als in anderen Wirtschaftsbereichen, eine aktive Rolle des Staates: Durch strengere gesetzliche Vorgaben, konsequente Kontrollen und Sanktionen bei Verstößen sowie gezielte finanzielle Förderung ökologischer Alternativen sollte die Landwirtschaft nachhaltig transformiert werden.

Gleichzeitig setzen sie auf Innovationen wie KI-gestützte Agrartechnologie, Forschung und eine verstärkte Wissensvermittlung.

Flipchart-Beiträge KI-gestützt transkribiert · Originalwortlaut · 4 Flipcharts

IST-ZUSTAND Kl. 6

Quellen-ID F05

- Tierwohl
- Gesellschaft kauft lieber billig ein.
- viel Arbeit
- viel Leistung
- Immer mehr große Betriebe, weniger kleine
- mehr Konkurrenz (Massenproduktion)
- wenig Einkommen
- weniger Bauern
- wenig Schätzung
- Lokale Produkte sind teurer
- Landwirtschaft in Vergleich recht gut!

ENTSCHEIDUNGSTRÄGER Kl. 7

Quellen-ID F14

- Analyse der letzten 30zig Jahren.
- Schauen was man für die Zukunft braucht.
- Mehr Forschen und Investieren in Maschinisierung & Innovation.
- Wissensvermittlung und Beratung
- Innovative Agrartechnologie mit KI
- Strengere Regeln für Großkonzerne um die „kleineren“ zu fördern → höhere Steuern, Wasserkosten; Limitierungen (Flächen, Preise)
- Verpflichtungen zu Förderprogrammen & Kursen zur Aufklärung für Bauern & Schulen.
- Mehr Speicheranlagen bauen (Wasser)
- fruchtbare Böden
- gute Klimabedingungen
- gute Biostandards & Qualität
- starke Regulierungen
- gute Flächennutzung
- Zusammenarbeit zw. Bauern gut (Bauernverbände etc.)
- Guter Eindruck von Landwirtschaft
- Gebirge
- hohe Kosten für Landwirte
- günstige Importe
- Verlust von Familienbetrieben & weniger Bauern
- mangelnde Förderungen
- wenig Innovation
- Die „Großen“ unterdrücken „Kleinen“
- Druck der Konsumenten

LANDWIRTSCHAFT Kl. 2

Quellen-ID F32

- O2 ↓ VERSCHLECHTERT → VERSIEGELUNG
- Ich fände es in einem Wirtschaftssystem fundamental wichtig, dass wir nicht nur auf Profit achten, sondern auch Verträge von "Firmen" selber streng überwacht werden und somit die Firmen die Unterstützung erhalten, Verträge halten, die dem Klima beitragen, anstatt dies zu umgehen.
- Image Landwirt → Wertschätzung → Forderungen
- weniger Geld für Handel → mehr für LW
- Auf Bundesebene: Schnell Bestrafung durch Bundesbehörde, wenn man gegen Gesetze verstößt (z.B. zu viel Nitrat im Boden). Es sollte eine Behörde geben, die das kontrolliert und "Sanktionen" verhängt.
- Düngung als Schlüsselmaßnahme
- Kontaminierung Felder durch Reifenabrieb etc.
- Ich fände die Idee gut, dass man den Bauern mehr Geld gibt, damit sie umweltfreundlicher produzieren und somit die Umwelt schonen.
- Ich würde mir auch wünschen, dass der "Staat" hier den Firmen speziell auf die Finger schaut und nicht nur sagen "Wir achten darauf", sondern auch wirklich mal strenger durchgreift und Dinge unternimmt, um wegen des Klimaschutzes etc.
- Wir fordern ein Gesetz, das Landwirtschaft auf die nachhaltige und ökologische Alternative lenkt. Landwirtschaft heute ist sehr schädlich und wir müssen das ändern. Landwirtschaft (Acker) verbraucht viel Wasser, Pestizide, etc. Das schadet alles unserer Umwelt. Deshalb fordern wir: - Gesetze, die vorschreiben, wie viel Pestizide etc. genutzt werden dürfen - Gesetze, die vorschreiben, wie viel Wasser genutzt werden darf - Subventionen für ökologische und biologische Landwirtschaft.
- Ich wünsche mir, dass Gesetze getroffen werden, die den Markt regeln (z.B. Fleisch). Damit die Bauern mehr Geld bekommen und somit keine Massentierhaltung betreiben müssen.
- Problem internationale Handelsabkommen z.B. Mercosur

LANDWIRTSCHAFT Kl. 2

Quellen-ID F23

- Landwirtschaft
- Bodenschutz
- Forstwirtschaft
- Bodenverbrauch als Problem → Landwirtschaft
- Müllsammeln → Landwirtschaft
- z.B. Schachteln u.ä. dumm Müll, der entsorgt wird → Landwirtschaft
- Pestizide, Chemikalien, was Industrie → Landwirtschaft
- Verschmutzung -> Müll Boden & Grundwasser → Landwirtschaft
- wichtig → Bodenschutz
- Klimawandel
- oft verschiedene Betriebszweige
- Forderungen wichtig zB f. Bewässerung
- mangelnde Wertschätzung
- gibt noch viele Bauern
- Jeder will günstig essen
- Nebenerwerb >20 ha Minimum
- extreme Temperaturschwankungen
- Anteil an Gewinn für LW vgl. mit Produktpreis
- Wir müssen alle leben und essen. Aber wir müssen auf die Natur achten. Wir müssen die Natur schützen und nicht zerstören.
- • Abschaffung chemischer Pestizide • und auf biologische Düngung umsteigen • Weniger Rodung und Abholzung ist wichtig für Klimaschutz • Weniger Massentierhaltung • Stoppung der Erderwärmung • Stoppung von Plastikmüll • Stoppung von Abgasen
- Weniger Plastik, mehr Flaschen aus Glas. Weniger Abgase von Autos. Mehr Bäume pflanzen. Mehr Bio-Produkte kaufen. Weniger Fleisch essen. Mehr auf die Umwelt achten.

Handlungsansätze aus der Jugendbeteiligung

21 Moderationskärtchen · KI-gestützt transkribiert · Originalwortlaut · ohne Interviewinhalte · **hervorgehoben** = in der Netzwerkgrafik

Die Gesellschaft dazu anregen, mehr lokale Produkte zu kaufen und die **Förderung** von Bauernläden oder lokalen Betrieben stärken.

Kl. 6

Quellen-ID K05

Versuchen, den Klimawandel einzuschränken, um die fruchtbaren Böden zu schützen.

Kl. 6

Quellen-ID K05

Massentierhaltung so gut wie möglich stoppen für biologische und qualitativere Produkte.

Kl. 6

Quellen-ID K05

Die Massenproduktion sollte eingeschränkt werden und kleinere Betriebe sollen unterstützt werden, sodass auch deren qualitative Produkte mehr gekauft werden.

Kl. 6

Quellen-ID K05

Gesellschaft sollte Bauern und deren Arbeit wertschätzen und darauf aufmerksam gemacht werden.
Kl. 6
Quellen-ID K05

Mehr **Förderungen** für Bauern vom Staat, Beruf als Bauer versuchen, attraktiver zu gestalten.
Kl. 6
Quellen-ID K05

Neue Technologien sollten genutzt werden, um die Arbeit effizienter zu gestalten.
Kl. 6
Quellen-ID K05

Wasser / Grundwasser in verschiedenen Bereichen sparen.
Kl. 7
Quellen-ID K16

Wasser einsparen für künstliche Bewässerung.
Kl. 7
Quellen-ID K16

Regelung für große Konzerne. Kleine Betriebe fördern.
Kl. 7
Quellen-ID K16

Industrieller Dünger weniger fördern, um kleine Betriebe nicht zu benachteiligen.
Kl. 7
Quellen-ID K16

BIO Tierhaltung steigern, um **Massentierhaltung** zu reduzieren.
Kl. 7
Quellen-ID K16

Strengere Regeln für Großkonzerne, um kleine Betriebe zu fördern.
Kl. 7
Quellen-ID K16

In Regenphasen **Wasser** sammeln und aufteilen und in Becken für Trockenphasen effizient nutzen.
Kl. 7
Quellen-ID K16

Wir würden uns für kleine Bauernbetriebe mehr Aufmerksamkeit & Unterstützung vom Staat wünschen.
Kl. 7
Quellen-ID K16

Von Vorteil wäre es, wenn sich Bauern gegenseitig helfen & besprechen, damit sie den bestmöglichen Weg für ihr „Know-How“ finden.
Kl. 7
Quellen-ID K16

Bauern sollen Optionen bzw. Bildung für ihren Betrieb zur Verfügung gestellt bekommen, um bessere Möglichkeiten anzuwenden oder um sich zu verbessern.
Kl. 7
Quellen-ID K16

Wir fordern ein überarbeitetes Regel- und **Förderungssystem** das Landwirten ermöglicht, nachhaltig und biologisch einen fairen Gewinn regional zu erwirtschaften.
Kl. 2
Quellen-ID K28

Wir fordern, dass Abkommen wie Mercosur entkräftet werden und dass in Österreich mehr auf regionale, biologische und qualitative Lebensmittel **gesetzt** wird. Dies soll durch Aufmerksamkeitsschaffung der EU geschafft werden.
Kl. 2
Quellen-ID K39

Um die im **Boden** befindlichen Ressourcen besser nutzen zu können und um den Folgen der industriellen **Landwirtschaft** entgegenwirken zu können, fordern wir einen Umstieg der **Landwirtschaft** auf die vermehrte Produktion von pflanzlichen Lebensmitteln.
Kl. 2
Quellen-ID K39

Wir fordern einen bewussteren Umgang mit den Produkten der **Landwirtschaft**, um deren Verschwendung zu vermeiden.
Kl. 2
Quellen-ID K39

Schlagworte im Netzwerk harmonisiert (761→308) · 567 Flipchart-Aussagen, 339 Kärtchen in der Analyse · 303 redaktionell ausgewählte Kärtchen im Bericht.

Anhang: Methodik der Netzwerkgrafiken

Dieser Anhang dokumentiert, wie die Netzwerkgrafiken je Bereich entstehen: nachvollziehbar, reproduzierbar und prüfbar. Alle Schritte laufen deterministisch aus den KI-gestützt transkribierten Beiträgen; die KI wird nur zur Transkription (Texterkennung) und zur einmaligen Schlagwort-Zusammenführung eingesetzt, nicht zur Interpretation.

Datenfluss

Scans (Flipcharts + Kärtchen, .jpg/.pdf)
→ **KI-gestützte Transkription** (Texterkennung): je Beitrag Aussage + Schlagworte
→ Zuordnung jedes Beitrags zu einem der 10 Bereiche
→ **Schlagwort-Harmonisierung** (Synonyme/Varianten zu einem Begriff zusammengeführt)
→ **Netzwerkgrafik je Bereich** (Knoten, Kanten, Layout) → PNG im Bericht

Wie eine Netzwerkgrafik erstellt wird

- **Datengrundlage:** alle Jugend-Beiträge des Bereichs, Flipcharts *und* Kärtchen (567 Flipchart-Aussagen, 339 Kärtchen insgesamt).
- **Knoten = Wort.** Gezeigt werden die 16 häufigsten Schlagworte des Bereichs. Häufigkeit = in wie vielen Beiträgen das Wort vorkommt (**max. 1 pro Karte**; eine Karte, die ein Wort mehrfach nennt, zählt trotzdem nur einmal).
- **Größe und Schwärze = Häufigkeit** (heller Grauton = selten, tiefschwarz = am häufigsten, 30 % bis 100 % Schwarz).
- **Kante (Linie) = gemeinsame Nennung.** Zwei Wörter werden verbunden, wenn sie auf demselben Beitrag zusammen vorkommen. **Liniendicke = Anzahl gemeinsamer Nennungen** (ebenfalls max. 1 pro Karte).
- **Anordnung:** kräftebasiertes Layout (gemeinsam genannte Wörter rücken zusammen); Wörter ohne Verbindung werden ausgeblendet.
- **Hervorhebung in den Kärtchen:** ein Wort auf einer Karte ist markiert, wenn es exakt einem der Knoten in der Netzwerkgrafik dieses Bereichs entspricht.

Redaktionelle Auswahl im Bericht: Die Netzwerkgrafiken basieren weiterhin auf allen 339 erfassten Kärtchen. Im lesbaren Kärtchen-Teil werden 303 redaktionell ausgewählte und korrekturgelesene Kärtchen wiedergegeben.

Schlagwort-Zusammenführung: Ergebnis

761 roh erfasste Schlagworte wurden zu **308 Konzepten** zusammengeführt (Schreibweisen, Ein-/Mehrzahl und klare Synonyme). Die größten Zusammenführungen:

Konzept	zusammengeführte Begriffe
Arbeit	AMS, Arbeitsaufteilung, Arbeitsbelastung, Arbeitslosigkeit, Arbeitsplatz, Arbeitswelt, Aufstiegsmöglichkeit, Berufsumstieg, Erwerbstätigkeit, Führungsposition, Green Jobs, Handwerk, Job, Jobsuche, Nebenerwerb, Pflegeberuf, Reinigungskraft, Selbstständigkeit, Sozialberuf, Teilzeit, Wiedereinstieg, Zivildienst
Abfall	Abfallvermeidung, Entsorgung, Lebensmittelabfall, Lebensmittelverschwendung, Littering, Müll, Mülleimer, Müllinsel, Müllsammeln, Mülltrennung, Müllvermeidung, Sperrmüll, Vermeidung
Gesundheit	Arztbesuch, Arzttermin, Gesundheitssystem, Gesundheitswesen, Hygiene, Mentale Gesundheit, Patientenversorgung, Pflegenotstand, Psychische Gesundheit, Psychologie, Psychotherapie, Vorsorge, Überlastung
Bildung	Bildungssystem, Elementarpädagogik, Erwachsenenbildung, Exkursion, Finanzbildung, Grundbildung, Lebenslanges Lernen, Lernen, MINT, Pädagogik, Selbststudium, Sprachbildung, Wissensvermittlung
Schule	Bildungsreform, Englisch, Fremdsprache, Klassenwiederholung, Matura, Polytechnische Schule, Schulessen, Schulfach, Schulkantine, Schulpsychologie, Schulsystem, Schulwahl
Ausbildung	Berufsausbildung, Berufsorientierung, Berufswahl, Lehre, Lehrerausbildung, Lehrstelle, Qualifikation, Schulung, Talente-Check, Umbildung, Umschulung

Öffentlicher Verkehr	Bedarfsverkehr, Bus, Fahrplan, Mikro-ÖV, Nahverkehr, Sammelbus, Taktung, Taktverdichtung, ÖPNV, Öffentlicher Nahverkehr
Wasser	Bewässerung, Brauchwasser, Gartenbewässerung, Gießen, Gießwasser, Grundwasser, Regenwasser, Toilettenspülung, Wasserart, Wasserhahn
Unternehmen	Betriebszweig, Familienbetrieb, Firmen, Großkonzerne, Hersteller, KMU, Kleinbetriebe, Produzent, Start-up, Supermarkt
Wirtschaft	Export, Handel, Handelsabkommen, Mercosur, Messe, Verkauf, Wertschöpfung, Wertschöpfungskette, Wirtschaftlichkeit, Wirtschaftssystem
Landwirtschaft	Agrartechnologie, Anbau, Anbaumethode, Bauer, Bauernverband, Forstwirtschaft, Fruchtfolge, Höfesterben, Landwirt
Familie	Alleinerziehende, Betreuung, Eltern, Familienförderung, Familienunterstützung, Hausfrau, Kinder, Kinderbetreuung, Kindergeld
Umweltverschmutzung	Chemikalie, Kontamination, Lichtverschmutzung, Luftverschmutzung, Lärmbelastung, Nitrat, Reifenabrieb, Umweltbelastung, Verschmutzung
Gewässerschutz	Abwasserreinigung, Fluss, Flussbegradigung, Flussrenaturierung, Gewässer, Kläranlage, See, Wasserschutz
Regulierung	Altersgrenze, Auflage, Einschränkung, Limitierung, Marktregulierung, Quote, Regulation, Vorgabe
Gleichberechtigung	Chancengleichheit, Frauenquote, Gender Pay Gap, Geschlechterrolle, Geschlechterteilung, Gleichstellung, Rollenbild

Qualitätssicherung

- **Zuordnungs-Prüfung:** alle 906 Beiträge inhaltlich gegen die 10 Bereiche geprüft; zwei strukturelle Fehler korrigiert (eine doppelt abgelegte Datei, eine nicht erkannte Kombi-Station).
- **Kanten-Prüfung:** die Kanten wurden unabhängig aus den Quelldaten nachgerechnet und stimmen für alle 10 Bereiche exakt überein (jede Liniendicke = Anzahl der Beiträge, die beide Wörter nennen).
- **Reproduzierbar:** gleiche Daten ergeben dasselbe Bild (fester Zufalls-Startwert im Layout). Zwischenstände als Dateien geprüft/überschreibbar.

Quellenverzeichnis

Im Bericht stehen aus Platzgründen nur die folgenden Quellen-IDs. Hier sind sie den vollständigen projektbezogenen Pfaden zugeordnet.

Flipcharts

F01	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-01/Durchgang-1/Flipcharts-1Juni-1DG/Abfall-1Juni-1Dg-6Klasse.jpg
F02	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-01/Durchgang-1/Flipcharts-1Juni-1DG/Bildung-1Juni-1DG-7Klasse.jpg
F03	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-01/Durchgang-1/Flipcharts-1Juni-1DG/Energie-Mobilität-1juni-1Dg-6Klasse.pdf
F04	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-01/Durchgang-1/Flipcharts-1Juni-1DG/Klimachutz-1juni-1dg-7Klasse.pdf
F05	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-01/Durchgang-1/Flipcharts-1Juni-1DG/LW-1Juni-1DG-6Klasse.jpg
F06	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-01/Durchgang-1/Flipcharts-1Juni-1DG/MenschenimLand-1Juni-1Dg-6Klasse.jpg
F07	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-01/Durchgang-1/Flipcharts-1Juni-1DG/Naturschutz-1juni-1dg-7Klasse.jpg
F08	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-01/Durchgang-1/Flipcharts-1Juni-1DG/Wasser_1juni-1DG-6klasse.pdf
F09	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-01/Durchgang-1/Flipcharts-1Juni-1DG/Wirtschaft-1juni-1DG-7klasse.pdf
F10	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-01/Durchgang-2/Flipcharts-1Juni-2DG/Abfall-1juni-2Dg-7Klasse.jpg
F11	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-01/Durchgang-2/Flipcharts-1Juni-2DG/Bildung-1juni-2dg-6Klasse.jpg
F12	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-01/Durchgang-2/Flipcharts-1Juni-2DG/Energie-Mobilität-1juni-2dg-7Klasse.jpg
F13	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-01/Durchgang-2/Flipcharts-1Juni-2DG/Klimaschutz-1juni-2dg-6Klasse.jpg
F14	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-01/Durchgang-2/Flipcharts-1Juni-2DG/LW-1juni-2Dg-7Klasse.pdf
F15	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-01/Durchgang-2/Flipcharts-1Juni-2DG/MenschemimLand-1juni-2Dg-7Klasse.jpg
F16	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-01/Durchgang-2/Flipcharts-1Juni-2DG/Naturschutz-1jnui-2dg-6Klasse.pdf
F17	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-01/Durchgang-2/Flipcharts-1Juni-2DG/Wasser-1Juni-2DG-6Klasse.pdf
F18	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-01/Durchgang-2/Flipcharts-1Juni-2DG/Wirtschaft-1Juni-2DG-6Klasse.pdf
F19	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-02/Durchgang-1/Flipcharts-2Juni-1DG/Abfall-2juni-1dg-2Klasse.pdf
F20	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-02/Durchgang-1/Flipcharts-2Juni-1DG/Bildung-2juni-1dg-4Klasse.jpg
F21	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-02/Durchgang-1/Flipcharts-2Juni-1DG/Energie-2Juni-1dg-2Klasse.pdf
F22	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-02/Durchgang-1/Flipcharts-2Juni-1DG/Klimaschutz-2juni-1dg-2Klasse.jpg
F23	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-02/Durchgang-1/Flipcharts-2Juni-1DG/LW-2juni-1dg-2Klasse.jpg
F24	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-02/Durchgang-1/Flipcharts-2Juni-1DG/MenschenimLand-2juni-1dg-4Klasse.jpg
F25	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-02/Durchgang-1/Flipcharts-2Juni-1DG/Naturschutz-2juni-1dg-4Klasse.jpg
F26	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-02/Durchgang-1/Flipcharts-2Juni-1DG/Wasser-2Juni-1dg-2Klasse.pdf
F27	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-02/Durchgang-1/Flipcharts-2Juni-1DG/Wirtschaft-2juni-1Dg-2Klasse.pdf
F28	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-02/Durchgang-2/Flipchart-2Juni-2Dg/Abfall-2juni-2dg-4Klasse.jpg
F29	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-02/Durchgang-2/Flipchart-2Juni-2Dg/Bildung-2juni-2dg-2Klasse.pdf
F30	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-02/Durchgang-2/Flipchart-2Juni-2Dg/Energie-Mobilität-2juni-2dg-4Klasse.jpg
F31	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-02/Durchgang-2/Flipchart-2Juni-2Dg/Klimaschutz-2Juni-2dg-4Klasse.jpg
F32	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-02/Durchgang-2/Flipchart-2Juni-2Dg/LW-2juni-2dg-2Klasse.jpg
F33	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-02/Durchgang-2/Flipchart-2Juni-2Dg/MenschenimLand-2juni-2dg-2Klasse.jpg
F34	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-02/Durchgang-2/Flipchart-2Juni-2Dg/Naturschutz-2juni-2dg-2Klasse.jpg
F35	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-02/Durchgang-2/Flipchart-2Juni-2Dg/Wasser-2Juni-2dg-2Klasse.pdf
F36	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-02/Durchgang-2/Flipchart-2Juni-2Dg/Wirtschaft-2juni-2dg-2Klasse.pdf

Kärtchen

K01	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-01/Durchgang-1/Kaertchen-MeineMeinung-1juni-1dg/Abfall-Kreislaufwirtschaft-6Klasse.pdf
K02	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-01/Durchgang-1/Kaertchen-MeineMeinung-1juni-1dg/Bildung_Wissenschaft_Arbeit-7Klasse.pdf
K03	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-01/Durchgang-1/Kaertchen-MeineMeinung-1juni-1dg/Energie_Gebaeude-6Klasse.pdf
K04	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-01/Durchgang-1/Kaertchen-MeineMeinung-1juni-1dg/Klimaschutz-7Klasse.jpg
K05	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-01/Durchgang-1/Kaertchen-MeineMeinung-1juni-1dg/Land-Forstwirtschaft_Bodenschutz-6Klasse.pdf
K06	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-01/Durchgang-1/Kaertchen-MeineMeinung-1juni-1dg/MenschenimLand-Gesundheit-6Klasse.pdf
K07	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-01/Durchgang-1/Kaertchen-MeineMeinung-1juni-1dg/MenschenimLand-Gleichstellung-6Klasse.pdf
K08	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-01/Durchgang-1/Kaertchen-MeineMeinung-1juni-1dg/MenschenimLand-Wohlstand-6Klasse.pdf
K09	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-01/Durchgang-1/Kaertchen-MeineMeinung-1juni-1dg/Mobilitaet_-Raumordnung-6Klasse.pdf
K10	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-01/Durchgang-1/Kaertchen-MeineMeinung-1juni-1dg/Nachhaltige_-Wirtschaft-7Klasse.pdf

K11	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-01/Durchgang-1/Kaertchen-MeineMeinung-1juni-1dg/Naturschutz_-Biodiversitaet-7Klasse.pdf
K12	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-01/Durchgang-1/Kaertchen-MeineMeinung-1juni-1dg/Wasser-6Klasse.pdf
K13	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-01/Durchgang-2/Kaertchen-MeineMeinung-1juni-2dg/Abfall-Kreislaufwirtschaft-7Klasse.pdf
K14	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-01/Durchgang-2/Kaertchen-MeineMeinung-1juni-2dg/Energie_Gebaeude-7Klasse.pdf
K15	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-01/Durchgang-2/Kaertchen-MeineMeinung-1juni-2dg/Klimaschutz_Klimawandelanpassung-6Klasse.pdf
K16	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-01/Durchgang-2/Kaertchen-MeineMeinung-1juni-2dg/Land-Forstwirtschaft_Bodenschutz-7Klasse.pdf
K17	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-01/Durchgang-2/Kaertchen-MeineMeinung-1juni-2dg/MenschenimLand-Gesundheit-7Klasse.pdf
K18	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-01/Durchgang-2/Kaertchen-MeineMeinung-1juni-2dg/MenschenimLand-Gleichstellung-7Klasse.pdf
K19	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-01/Durchgang-2/Kaertchen-MeineMeinung-1juni-2dg/MenschenimLand-Wohlstand-7Klasse.pdf
K20	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-01/Durchgang-2/Kaertchen-MeineMeinung-1juni-2dg/Mobilitaet_-Raumordnung-7Klasse.pdf
K21	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-01/Durchgang-2/Kaertchen-MeineMeinung-1juni-2dg/Nachhaltige_-Wirtschaft-6Klasse.pdf
K22	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-01/Durchgang-2/Kaertchen-MeineMeinung-1juni-2dg/Naturschutz_-Biodiversitaet-6Klasse.pdf
K23	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-01/Durchgang-2/Kaertchen-MeineMeinung-1juni-2dg/Wasser-6Klasse.pdf
K24	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-02/Durchgang-1/Kaertchen-Meine Meinungen-2juni-1dg/Abfall-Kreislaufwirtschaft_2Klasse.pdf
K25	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-02/Durchgang-1/Kaertchen-Meine Meinungen-2juni-1dg/Bildung_Wissenschaft_Arbeit-4Klasse.pdf
K26	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-02/Durchgang-1/Kaertchen-Meine Meinungen-2juni-1dg/Energie_Gebaeude-Raumordnung_Mobilitaet-2Klasse.pdf
K27	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-02/Durchgang-1/Kaertchen-Meine Meinungen-2juni-1dg/Klimaschutz_Klikawandelanpassung_2Klasse.pdf
K28	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-02/Durchgang-1/Kaertchen-Meine Meinungen-2juni-1dg/Land-Forstwirtschaft_Bodenschutz-2Klasse.pdf
K29	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-02/Durchgang-1/Kaertchen-Meine Meinungen-2juni-1dg/Menschenim-Land-Gesundheit-4Klasse.pdf
K30	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-02/Durchgang-1/Kaertchen-Meine Meinungen-2juni-1dg/Menschenim-Land-Gleichstellung-4Klasse.pdf
K31	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-02/Durchgang-1/Kaertchen-Meine Meinungen-2juni-1dg/Menschenim-Land-Wohlstand-4Klasse.pdf
K32	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-02/Durchgang-1/Kaertchen-Meine Meinungen-2juni-1dg/Nachhaltige_Wirtschaft_2JKlasse.pdf
K33	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-02/Durchgang-1/Kaertchen-Meine Meinungen-2juni-1dg/Naturschutz_Biodiversitaet-4Klasse.pdf
K34	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-02/Durchgang-1/Kaertchen-Meine Meinungen-2juni-1dg/Wasser-2Klasse.pdf
K35	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-02/Durchgang-2/Kaertchen-MeineMeinung-2Juni-2dg/Abfall-Kreislaufwirtschaft_4Klasse.pdf
K36	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-02/Durchgang-2/Kaertchen-MeineMeinung-2Juni-2dg/Bildung_Wissenschaft_Arbeit-2Klasse.pdf
K37	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-02/Durchgang-2/Kaertchen-MeineMeinung-2Juni-2dg/Energie_Gebaeude_Raumordnung_Mobilitaet-4Kl.pdf
K38	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-02/Durchgang-2/Kaertchen-MeineMeinung-2Juni-2dg/Klimaschutz_Klimawandel-4klasse.pdf
K39	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-02/Durchgang-2/Kaertchen-MeineMeinung-2Juni-2dg/Land-Forstwirtschaft_Bodenschutz-2Klasse.pdf
K40	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-02/Durchgang-2/Kaertchen-MeineMeinung-2Juni-2dg/MenschenimLand-Gesundheit-2Klasse.pdf
K41	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-02/Durchgang-2/Kaertchen-MeineMeinung-2Juni-2dg/MenschenimLand-Gleichstellung-2Klasse.pdf
K42	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-02/Durchgang-2/Kaertchen-MeineMeinung-2Juni-2dg/MenschenimLand-Wohlstand-2Klasse.pdf
K43	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-02/Durchgang-2/Kaertchen-MeineMeinung-2Juni-2dg/Nachhaltige_-Wirtschaft-2Klasse.pdf
K44	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-02/Durchgang-2/Kaertchen-MeineMeinung-2Juni-2dg/Naturschutz_-Biodiversitaet-2Klasse.pdf
K45	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/2026-06-02/Durchgang-2/Kaertchen-MeineMeinung-2Juni-2dg/Wasser-2Klasse.pdf

Interviews

I01	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/_extraction/interview1.txt (Arbeitsdatei)
I02	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/_extraction/Interview2.txt (Arbeitsdatei)
I03	FRU/SDG_Gesamtanalyse_2026/_extraction/interview3.txt (Arbeitsdatei)